

Jahresbericht 2024



www.vhs-weimar.de
www.monami-weimar.de
www.kinomonami.de

Zahlen, bitte!

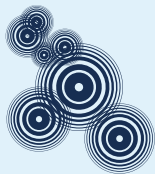


Volkshochschule Weimar 2024

Kurse/Veranstaltungen	666
Unterrichtsstunden	16.870
Belegungen	5.570

vhs im Landesvergleich (2023)

Kurse Thüringen gesamt	8.142
Schnitt pro vhs	370
Schnitt pro 1000 EW	3,38
vhs Weimar gesamt	464
vhs Weimar pro 1.000 Einwohner	7
Unterrichtsstunden Thüringen gesamt	240.901
Schnitt pro vhs	10.950
Schnitt pro 1000 EW	114
vhs Weimar gesamt	12.237
vhs Weimar pro 1.000 Einwohner	187
Belegungen Thüringen gesamt	73.729
Schnitt pro vhs	3.351
Schnitt pro 1000 EW	35
vhs Weimar gesamt	4.161
vhs Weimar pro 1.000 Einwohner	63
Weiterbildungsdichte	
Landesdurchschnitt Thüringen	125
Weimar	191



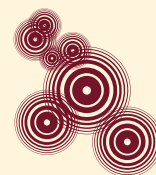
kino
mon ami

Kommunales Kino 2024

Anzahl der Vorstellungen	644
Anzahl der Filme gesamt	234

Langfilme	196
Dokumentarfilme	57
Filmreihen und Sonderformate	29
Filmgespräche und Einführungen	55

Besucherinnen und Besucher gesamt	9.498
--	--------------



mon ami
weimar

mon ami Weimar 2024

öffentliche Veranstaltungen	190
eigene Kulturveranstaltungen	68
Kulturveranstaltungen in Kooperation	100
Festivals	10
Tagungen	8
Private Feiern	4

Besucherinnen und Besucher gesamt	51.700
--	---------------

Liebe Leserinnen und Leser,



sind Sie schon einmal vom Jugend- und Kulturzentrum mon ami am Goetheplatz aus hinten am Spielplatz vorbei durch den verputzten Torbogen am Stadtarchiv entlang der Kleinen Teichgasse zur Volkshochschule spaziert? Dann kennen Sie vermutlich den Zweizeiler an der Wand des Stadtarchivs aus dem Gedicht „Gott und die Welt“. Johann Wolfgang von Goethe befindet sich 1827 darin, was die Welt aus seiner Sicht zusammenhält:

„Ältestes bewahrt mit Treue, freundlich aufgefasstes Neue.“

Im Oktober sperrte die Stadt den Gang durch den Torbogen und den Platz am mon ami, denn die umliegenden alten Gemäuer drohten einzustürzen. Dort geplante Marktstände des Kinderzwiebelmarktes zum 371. Zwiebelmarkt der Stadt wurden kurzerhand vor dem Gebäude der Volkshochschule aufgebaut.

Die Volkshochschule hat im Juni eine Publikation über die erfolgreichen *talentCAMPus*-Projekte der vergangenen elf Jahre zur kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen in unserem Haus herausgegeben. Im Bereich der politischen Jugendbildung haben wir im Sommer in Kooperation mit dem „Außer-schulischen Lernort Schloss Schwarzburg“ der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten neue Maßstäbe gesetzt.

Neben herausragenden Ferienfreizeiten hatten wir im Jahr 2024 auch Podiumsveranstaltungen mit Livestream im Programm. Im Februar organisierten wir eine Diskussion im mon ami zum Krieg in der Ukraine. Im August luden wir bildungspolitische Sprecher der Landesfraktionen in Kooperation mit dem TVV e.V. zum Gespräch ein und diskutierten über die Zukunft der Erwachsenenbildung in Thüringen. Zum Jahres-

ende ging es u.a. mit dem Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow auf dem Podium um die möglichen Konsequenzen des amerikanischen Wahlausganges und die Frage nach den Auswirkungen für unser Land.

Erfolgreich waren im mon ami auch die bewährten Formate wie das 23. Spielkulturfest, Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekte, der „Night Fire Club - Weimars erste U-18-Disco“, Comedy, Konzerte sowie die professionelle Ausrichtung von Konferenzen und Tagungen. Gemeinsam mit dem Kommunalen Kino war das mon ami wieder Veranstaltungsort für stadtbekanntere Veranstaltungen wie z.B. die Weimarer Lesarten.

Gemeinsam schauten Kulturzentrum und Kino auf das 25-jährige Bestehen im Eigenbetrieb zurück. Gefeiert wurde eine Woche lang. Im September war das Kino auf der Filmkunstmesse in Leipzig präsent und erhielt den Kinoprogrammpreis der Mitteldeutschen Medienförderung.

Mitte 2024 traten die langjährigen Leiter aller drei Einrichtungen festlich in den Ruhestand ein. Mit Aussicht auf eine weiterhin gute Balance aus Bewährtem und Neuem erfolgte die Übergabe der Leitung des Kinos an Dr. des. Franziska Winter sowie die Gesamtleitung des Eigenbetriebes und der Volkshochschule an mich.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre dieses Jahresberichts über das Engagement des Werkausschusses, Veranstaltungs- und Teilnehmezahlen, Einnahmen, Ausgaben und vielem mehr.

Herzlichst
Ihre

Katharina Löschner
Leiterin des Eigenbetriebs Jugend-, Kultur- und Bildungszentrum Volkshochschule/mon ami



Die Volkshochschule Weimar ist eine Einrichtung der Erwachsenenbildung, die als Teil des öffentlichen Bildungswesens die Aufgabe hat, breitgefächerte Bildungsangebote für alle Menschen vor Ort zu entwickeln und durchzuführen.


Das Jugend- und Kulturzentrum mon ami Weimar ist ein soziokulturelles Zentrum, das Veranstaltungen und Projekte verschiedener Sparten durchführt. Mitverantwortlich für das vielseitige Profil sind Vereine und Initiativen der Stadt, die das Haus für ihre kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten nutzen.




Das Kino im mon ami ist das Kommunale Kino der Stadt Weimar. Es ist eine bürgernahe Institution zur Filmbildung und Vermittlung von Filmgeschichte und zeigt täglich anspruchsvolle und unterhaltende Filmkunst.



Besuchen Sie uns
auch auf Facebook
oder Instagram!

 vhsweimar

 vhsweimar

Bestellen Sie
unseren Newsletter
über unsere Website:
www.vhs-weimar.de

Für alle vor Ort!

Als Bildungspartnerin für lebenslanges Lernen vor Ort reagieren wir auf die Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung und bieten ein breites und aktuelles Angebot an. Dank der zentralen Lage sind wir gut erreichbar und außerdem größtenteils barrierefrei zugänglich. Sowohl persönlich in der Geschäftsstelle als auch online bieten wir einen professionellen Service und bemühen uns, ressourcenschonend und nachhaltig zu arbeiten. Neben Kursen in den Programmbereichen Politische Bildung, Pädagogik, Kulturelle Bildung, Gesundheitsbildung, Sprachen, Berufliche Bildung und IT sowie Alphabetisierung und Grundbildung bieten wir auch Kooperationen und Projektkoordination an. Unsere Bildungsangebote richten wir auch auf die digitale Welt aus und unterstützen bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement.

Alle Informationen
zur vhs Weimar
finden Sie auch auf
unserer Website:
www.vhs-weimar.de



Bundesweiter Kursfinder
der Volkshochschulen

Barrierefreiheit



Die Geschäftsstelle der Volkshochschule ist barrierearm durch den Haupteingang zugänglich. Alle Räume im Haus 1 sind über den Innenhof und mittels eines Fahrstuhls barrierearm erreichbar. Im ersten Stock befindet sich ein barrierefreies WC. Und auch unsere Website ist barrierearm!



Unser Blog „Treffpunkt Weimar“ auf
blog.vhs-weimar.de

Fragen an den Werkausschuss

Mit den Kommunalwahlen 2024 setzt sich auch der Werkausschuss des städtischen Eigenbetriebes „Jugend-, Kultur- und Bildungszentrums Volkshochschule / mon ami“ neu zusammen. Wir haben den neuen und bisherigen Mitgliedern des Werkausschusses vier Fragen zu ihrer – bis auf die des Vorsitzenden – ehrenamtlichen Tätigkeit gestellt, sechs von elf der aktiven oder seit Dezember 2024 ehemaligen Mitglieder antworteten uns. Die Fragen:

1. Seit wann sind bzw. bis wann waren Sie Werkausschussmitglied und mit welcher Grundmotivation?
2. Welche Themen sind Ihnen als Werkausschussmitglied besonders wichtig?
3. Worin sehen Sie die größten Herausforderungen?
4. Was wünschen Sie sich für den Eigenbetrieb bzw. für welche Themen werden Sie sich gerne einsetzen bzw. wofür haben Sie sich bereits erfolgreich eingesetzt?

Hier sind die Antworten:

Bürgermeister Ralf Kirsten

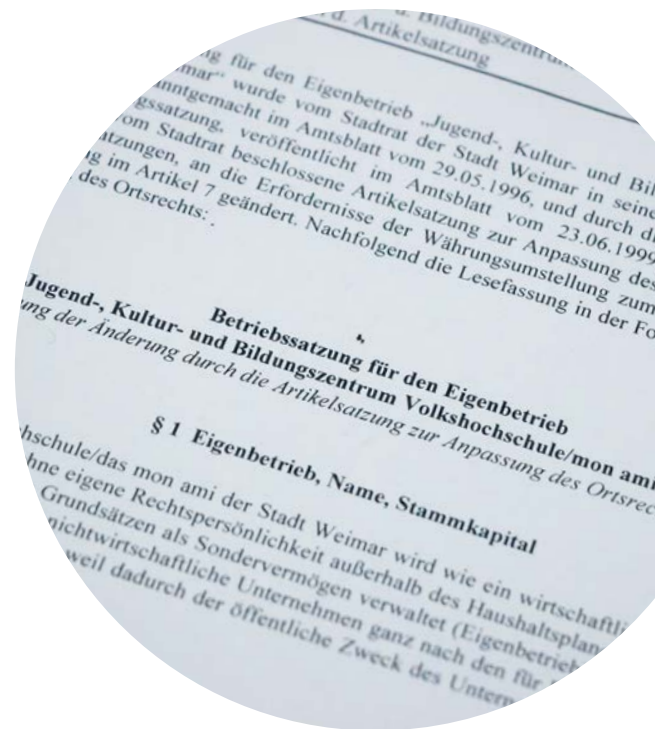
Weimarwerk Bürgerbündnis, Werkausschussvorsitzender seit 2018

Zu 1: Das Jugend-, Kultur- und Bildungszentrum Volkshochschule/mon ami liegt mir persönlich am Herzen. Darüber hinaus ist die Arbeit im Werkausschuss eng mit dem Arbeitsfeld des Bürgermeisters verknüpft. Den Vorsitz im Werkausschuss begleite ich seit meinem Amtsantritt als Bürgermeister der Stadt Weimar im Jahr 2018.

Zu 2: Besonders wichtig bei der Arbeit im Werkausschuss des Eigenbetriebes war mir, dass wir den Schwerpunkt des Kulturzentrums mon ami auf der außerschulischen Bildung von Kindern und Jugendlichen im Auge behalten. Ein ebenso wichtiger Punkt ist selbstverständlich, Heranwachsenden und Erwachsenen lebenslanges Lernen in der Volkshochschule attraktiv zu gestalten. Hier denke ich vor allem an integrative Angebote für ein gutes Miteinander in der Stadt und vielfältige Veranstaltungsformate in der kulturellen Bildung, die Weimar ausmachen. Alle drei Fachbereiche des Eigenbetriebes, die Volkshochschule, das Kommunale Kino und das Jugend- und Kulturzentrum mon ami haben mit dem breiten Veranstaltungsangebot auch in 2024 ihren wertvollen Beitrag geleistet.

Zu 3: Angesichts der knappen Haushaltsmittel von Bund, Land und Kommune müssen wir uns immer wieder für den Erhalt von hochwertiger Kultur- und Bildungsarbeit und ganz besonders auch auf den Erhalt von lehrreichem Personal konkret einsetzen. Im Jahr 2024 haben wir unter Berücksichtigung einer verträglichen Erhöhung der Kursgebühren die Honorarordnung angepasst. In den Vorjahren sind Betriebskosten massiv angestiegen. Deshalb befindet sich die Neufassung der Benutzer- und Tarifordnung noch auf der Verhandlungsstrecke. Wir möchten ja, dass die Vereine und Initiativen der Stadt weiterhin soziokulturell produktiv sein können. Finanzielle Themen stellen schon eine größere Herausforderung für den Werkausschuss und mich als Vorsitzenden dar.

Zu 4: Die Arbeit im Werkausschuss im Jahr 2024 zeichnet sich aus meiner Sicht für einen gelungenen Übergang vom langjährigen Leiter des Eigenbetriebes und dem Bereich Volkshochschule, Herrn Ulrich Dillmann, zur Nachfolge, Frau Katharina Löschner, aus. Auch im kommenden Jahr setze ich mich als Vorsitzender dafür ein, dass die Aufgaben des Eigenbetriebes Seite an Seite mit der neuen Werkleiterin erfüllt werden können und für Neues sind wir immer offen.



Weitere Informationen zur Struktur des Eigenbetriebes finden Sie hier:



Ralf Kirsten

Daniel Gracz

SPD, im Werkausschuss seit 2019

Zu 1: Seit Juli 2019 bin ich im Werkausschuss mit dabei und hoffe, meinen Beitrag leisten zu können, um die richtigen Rahmenbedingungen für das vielfältige Bildungs- und Kulturangebot zu bewahren und weiter zu verbessern.

Zu 2: Als Musiker und Musikpädagoge ist mir natürlich das kulturelle und pädagogische Angebot besonders wichtig. Damit Qualität und Vielfalt der vielen wertvollen Kurse, Filme und Veranstaltungen erhalten bleiben, braucht es neben einer optimalen Ausstattung auch eine faire Bezahlung und attraktive Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitenden.

Zu 3: Die größte Herausforderung sehe ich aktuell und zukünftig in der finanziellen Stabilität des kommunalen Eigenbetriebs. Bildung und Kultur dürfen nicht unter steigenden Kosten leiden oder zu hohen Beiträgen für die Nutzenden führen.

Zu 4: In den letzten sechs Jahren habe ich das Jugend-, Kultur- und Bildungszentrum als einen lebendigen, professionellen und gleichzeitig familiären Ort kennengelernt, an dem viele Menschen sehr gerne lernen und Kultur erleben. Die Zusammenarbeit im Werkausschuss war stets konstruktiv und zielführend – beides zu erhalten ist mein größter Wunsch.



Daniel Gracz

Marit Haferkamp

Die Linke, im Werkausschuss seit 2024

Zu 1: Ich bin seit Beginn der neuen Legislaturperiode 2024 Mitglied im Werkausschuss, weil ich mich als kulturpolitische Vertreterin der Linken für kulturelle Bildung, Teilhabe und Vielfalt stark mache – besonders in öffentlichen Einreichungen wie der vhs und dem mon ami.

Zu 2: Dass das Programm in allen drei Bereichen – Volkshochschule, mon ami und Kommunales Kino – eine große inhaltliche Vielfalt abbildet. Kulturelle Bildung darf kein Nischenangebot sein, sondern muss breite gesellschaftliche Gruppen erreichen. Besonders wichtig ist mir, marginalisierte Perspektiven sichtbar zu machen und Räume für kritischen Diskurs zu stärken.

Zu 3: Eine der größten Herausforderungen sehe ich in der langfristigen Sicherung der notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen. Gerade in Zeiten knapper kommunaler Haushalte besteht die Gefahr, dass an genau den Stellen gekürzt wird, wo gesellschaftliche Teilhabe möglich gemacht wird. Auch die Herausforderung, neue Zielgruppen zu erreichen und junge Menschen für kulturelle und bildungsbezogene Angebote zu begeistern, braucht kreative Antworten.

Zu 4: Ich wünsche mir, dass der Eigenbetrieb als offener, vielfältiger und lebendiger Ort für Bildung, Kultur und Begegnung wahrgenommen wird – unterstützt durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit. Ich setze mich für eine stärkere Vernetzung der Einrichtungen untereinander sowie mit anderen Akteurinnen und Akteuren der Stadtgesellschaft ein. Außerdem liegt mir die kulturelle Barrierefreiheit besonders am Herzen – also der Abbau sowohl physischer als auch sozialer Hürden für die Nutzung der Angebote.



Marit Haferkamp

Angelika Hampicke

FDP, im Werkausschuss seit 2024

Zu 1: Im Werkausschuss bin ich seit der neuen Legislatur nach der Kommunalwahl 2024. Ich möchte mitgestalten und mit dazu beitragen, dass das Ansehen der vhs und des mon ami langfristig und nachhaltig in der Öffentlichkeit verbessert werden.

Zu 2: Folgende Themen sind mir besonders wichtig: Flexibel auf gesellschaftliche Entwicklungen reagieren, z. B. Angebote zu KI und Zukunfts-



Angelika Hampicke

technologien, Hybride Kurse anbieten, Angebote für Senioren und zum Verbraucherschutz (Finanzen & Recht).

Zu 3: Spezielle Projekte in der Volkshochschule zu entwickeln birgt viele Chancen, aber auch Herausforderungen, die von der Zielgruppe, den Ressourcen oder gesellschaftlichen Trends abhängig sind. Eine besondere Herausforderung wäre es für mich, bei Lösungsfindungen zu unterstützen, wenn z. B. Kurse nicht stattfinden können, weil zu wenige Anmeldungen vorliegen.

Zu 4: Der Eigenbetrieb soll weiterhin qualitativ gute Bildungs- und Kulturangebote für Weimar anbieten. Einsetzen möchte ich mich gern beratend und unterstützend, wie der Eigenbetrieb sein Ansehen in der Öffentlichkeit im Bereich der Kultur und Bildung weiter erhöhen kann.

Dirk Rühling

Bd. 90/Die Grünen, im Werkausschuss seit 2024

Zu 1: Seit der letzten Kommunalwahl 2024 bin ich Mitglied im Werkausschuss. Die Bildung und Freizeitgestaltung für alle Altersgruppen sind eine wichtige kommunale Aufgabe. Das Jugend-, Kultur- und Bildungszentrum Volkshochschule/mon ami leistet einen wichtigen Beitrag inmitten von Weimar und dessen Erhalt und Weiterentwicklung ist mein Anliegen als Mitglied des Stadtrates.

Zu 2: Als Kinder- und Jugendarzt ist mir die Bildungsarbeit und die kulturelle Freizeitgestaltung gerade für Kinder und Jugendliche besonders wichtig. Beides verbindet, sorgt für eine gesunde Entwicklung und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Zu 3: Die sicher nicht ganz neue Herausforderung lautet, mit knappen Mitteln (personell wie materiell) gute und bezahlbare Bildungs- und Kulturangebote zu schaffen und damit breite Gruppen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu erreichen.

Zu 4: Ich möchte die Leitung des Eigenbetriebs dabei unterstützen, das mon ami, das Kommunale Kino und die Volkshochschule als kulturelles Zentrum inmitten der Stadt weiterzuentwickeln. Im Werkausschuss und im Stadtrat werde ich mich gemeinsam mit meiner Fraktion dafür einsetzen, dass auch zukünftig die nötigen finanziellen Mittel dafür bereitgestellt werden.



Dirk Rühling

Katja Seiler

Die Linke, im Werkausschuss seit 2014

Zu 1: Ich bin seit dem Jahr 2014 für die Fraktion Die Linke Mitglied im Werkausschuss. Ich werde mich dafür einsetzen, dass die Einrichtungen des Eigenbetriebes in kommunaler Hand bleiben.

Zu 2: Neben der Sicherung der finanziellen und personellen Ausstattung der Häuser ist es notwendig, die Bildungs- und Veranstaltungsangebote wieder verstärkt auf gesellschaftlich-politische Themen auszurichten, um die Demokratie und Zusammenhalt der Weimarer Stadtgesellschaft zu stärken.

Zu 3: Eine besondere Aufgabe sehe ich darin, die Bildung und Teilhabe für alle in Weimar lebenden Menschen zu ermöglichen. Der Zugang zu den Veranstaltungs- und Bildungsangeboten muss für alle offen sein, unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrer materiellen Ausstattung.

Zu 4: Ich habe mich erfolgreich für den Verbleib des mon ami im Eigenbetrieb der Stadt Weimar eingesetzt, als es Bestrebungen gab, das Haus an einen Träger zu übertragen. Ich werde auch künftig jedem Versuch einer Privatisierung der Einrichtungen entgegenzutreten. Ich wünsche mir die Ausweitung bzw. Einrichtung der Kooperation von vhs, mon ami und Kommunalen Kino mit den Ortsteilen, um diesen Orten eine bessere Beteiligung an Bildungs- und Freizeitangeboten zu ermöglichen.



Katja Seiler

Stabübergabe bei Volkshochschule, mon ami und beim Kommunalen Kino Weimar

Katharina Löschner neue Leiterin des städtischen Eigenbetriebs

Katharina Löschner (38) ist seit dem 1. Juli 2024 die neue Leiterin des „Jugend-, Kultur- und Bildungszentrums Volkshochschule/mon ami“, wie vhs, mon ami und das Kommunale Kino offiziell heißen und löste damit Ulrich Dillmann ab, der nach 32 Jahren als Leiter des städtischen Eigenbetriebs in den Ruhestand wechselte.

Katharina Löschner leitete in der Vergangenheit bereits zwei Volkshochschulen und konnte sie gewinnbringend weiterentwickeln. Die hochschuldidaktisch ausgebildete Kulturhistorikerin weiß um die Größe der neuen Aufgabe und kennt die Herausforderungen: „Die digitalen Entwicklungen, die gesellschaftlichen Bildungsansprüche oder der Klimawandel als globale wie auch lokale Herausforderung – das sind nur einige der Themen, die uns weiter beschäftigen werden und auf die das Bildungs- und Kulturangebot eingestellt sein muss, sei es in der Volkshochschule, im Jugend- und Kulturzentrum mon ami oder im Kommunalen Kino. Wir werden diese Herausforderungen optimistisch im Team angehen“, so die neue Leiterin des Eigenbetriebs.

Ebenfalls in den Ruhestand wechselte im vergangenen Jahr Helfried Schmidt, seit Ende der neunziger Jahre Leiter des Jugend- und Kulturzentrums mon ami. Seine Stelle wird in 2025 neu besetzt.

Und last but not least wechselte Edgar Hartung, bisheriger Leiter des Kommunalen Kinos im mon ami, in die Ruhephase der Altersteilzeit. Die Aufgaben der Kinoleitung übernahm die Medienwissenschaftlerin Franziska Winter (36).

Alle drei Ruheständler übergaben geordnete Häuser. Manche Krisen, wie z. B. die Corona-Pandemie, mussten gemeistert werden, doch überwogen rückblickend deutlich die Erfolgserlebnisse. „Natürlich gab es in so vielen Jahren Höhepunkte genauso wie Tiefpunkte, aber wenn uns abschließend ein ‚well done‘ mit auf den Weg gegeben wird und wir in guter Erinnerung bleiben, dann können wir nicht allzu viel falsch gemacht haben“, resümierte Ulrich Dillmann die vergangenen Jahrzehnte, in denen er und seine Kollegen Helfried Schmidt und Edgar Hartung die Volkshochschule, das mon ami und das Kommunale Kino zu unübersehbaren Mitgestaltern der Weimarer Bildungs- und Kulturlandschaft entwickelten.



Katharina Löschner



Ulrich Dillmann



Franziska Winter

Saatgut-Tauschbörse

Gleich zu Beginn des Frühjahrssemesters fand die jährliche Saatgut-Tauschbörse in Kooperation mit der Grünen Liga Thüringen im mon ami Weimar statt. Sie ist zum einen ein gesellschaftlicher Event, bei dem sich unterschiedliche Gartenbegeisterte zum Austausch von Wissen und Saatgut zusammenfinden. Zum anderen eine Bildungsveranstaltung, die individuelles Handeln in weltweite Zusammenhänge einbettet, Stichworte „Globales Lernen“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Am Freitagabend, dem Vorabend der Saatgut-Tauschbörse, wird im Kino mon ami stets ein Film mit Nachgespräch angeboten. Dabei stehen immer internationale Themen im Mittelpunkt, so waren es diesmal Saatgut- und Daseinskämpfe in afrikanischen Ländern. Am Samstag wird dann wieder auf das Lokale gezoomt: mit einem Expertinnen-Vortrag „Klimaangepasstes Gärtnern“ und dem direkten Wissensaustausch der Teilnehmenden untereinander bei Kaffee und Kuchen. Hier treffen Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedener Milieus aufeinander, weil sie die gleiche



Flyer Saatgut-Tauschbörse

Faszination für das Gärtnern teilen. Durch solche situativen Austausche hoffen wir manche trennenden gesellschaftlichen (Garten-)zäune gemeinsam zu überwinden und so etwas weiter „zusammenzuwachsen“.

Einfach gut gemacht – Eine Ferienfreizeit auf Schloss Schwarzburg

Ein Gemeinschaftsprojekt der vhs Weimar mit den Kreisvolkshochschulen Weimarer Land, Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla-Kreis zeigte eindrücklich, wie Partizipation und historisch-politische Bildung mit jungen Menschen an einem außerschulischen Lernort gelingen kann. Die Ferienfreizeit „Spurensuche auf Schloss Schwarzburg“ der Volkshochschule Weimar 2024 war ein herausragendes Beispiel für gelebte Partizipation in der politischen Bildung. Dieser Begriff, der so häufig verwendet wird, umfasst mehr als nur Teilhabe und Mitbestimmung. In ihm spiegeln sich Grundpfeiler der Demokratie und der Meinungsbildung wider. Doch wie lassen sich diese komplexen Ziele in einer Ferienfreizeit für Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren praktisch umsetzen? Ein Kind fasste die Erfahrung treffend zusammen: „So frei habe ich mich noch nie gefühlt.“ Dieses Zitat bringt auf den Punkt, was Partizipation für die Jugendlichen bedeutet: Die Tage wurden individuell gestaltet, Bedürfnisse und Verantwortungen der Jugendlichen standen im Mittelpunkt. Die örtlichen Gegebenheiten wie das historische Schwarzburg wurden aktiv in das Projekt eingebunden, sodass die Jugendlichen nicht nur Teilnehmende, sondern Mitgestalter und Mitgestalterinnen ihrer Freizeit waren. Während des Aufenthaltes auf der Schwarzburg wurden die Auswirkungen der Jugendbeteiligung besonders deutlich. Während des Projekts im Jahr 2023 füllte die Jugendgruppe eine Zeitkapsel für den Kirchturmknopf und wünschte sich mehr Zeit im umliegenden Wald. Bei der Projektumsetzung 2024 wurden die Vorschläge der Jugendlichen für die Ferienfreizeit durch eine organisierte Waldwanderung mit der Revierförsterin und einer Waldpädagogin von ThüringenForst direkt umgesetzt. Die Ferienfreizeit zeigte eindrucksvoll, wie das (ehrenamtliche) Engagement von Menschen zur Stärkung demokratischer Strukturen beiträgt. Wie es im nächsten Jahr weitergeht, bleibt abzuwarten. Wer sich jedoch fragt, wie ein solches Großprojekt organisiert und durchgeführt werden kann, sollte sich an die Verantwortlichen vor Ort wenden. Sie haben bewiesen, dass Partizipation in der politischen Bildung nicht nur möglich, sondern auch erfolgreich und bereichernd ist.



Ferienfreizeit auf Schloss Schwarzburg

Programmbereich Politik und Gesellschaft

1.962 Belegungen
214 Kurse /Veranstaltungen
4.235 Unterrichtsstunden

Projekte – Projekte – Projekte

talentCAMPus-Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Deutschen Volkshochschul-Verband e. V. (DVV)

Das Jahr 2024 war das 12. Jahr *talentCAMPus* an der Volkshochschule Weimar. Ein Erfolgsmodell, das im Jahr 2013 mit zwei Bündnispartnern und insgesamt vier Projekten startete.

Auch in 2024 nahmen wieder viele Kinder und Jugendliche in Weimar an den Ferienprojekten des *talentCAMPus* teil, den innovativen Ferienbildungsprogrammen der Volkshochschulen in Deutschland für sechs- bis achtzehnjährige Kinder und Jugendliche. In den Schulferien hatten die Teilnehmenden Zeit, um nicht-alltägliche Erfahrungen zu machen und verborgene Interessen und Talente zu wecken. Die Kinder und Jugendlichen,

talentCAMPus 2024

Projekte	24
Bündnispartner	18
Belegungen	1.013
Zeitungsumfang	26 Wochen
Unterrichtsstunden	976
Fördersumme	261.640 €



Elf Jahre *talentCAMPus* in Weimar – 14.000 Kinder waren dabei

die Kinder und Jugendlichen in Weimar war. Umso erfreulicher ist es, dass die dritte Förderphase seit kurzem bis zum Jahr 2027 gesichert ist.

Wie erwähnt, starteten wir 2013 mit vier Projekten, zwischenzeitlich waren es über 40 Projekte in einem Jahr, die von knapp 30 Bündnispartnern mit einer Fördersumme von knapp einer Million Euro für über 2.000 Kinder und Jugendliche umgesetzt wurden. Was lag da näher, als die Entwicklung des *talentCAMPus* in Weimar, die Erfolge, die vielen Projekte und Bündnispartner und auch die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen in der Zeit von 2013 bis 2023 in einer Publikation darzustellen. Im Juni 2024 erschien das Buch „*talentCAMPus* in Weimar – das ist cool! – Kulturelle Bildungsprojekte für junge Menschen“. Neben einer chronologischen Darstellung der Jahre 2013 bis 2023 mit detaillierter Beschreibung der Projekte, unterlegt mit Kennzahlen zur Projektanzahl, zu den Belegungen, zum Zeitumfang und den Fördersummen, kamen auch viele Bündnispartner zu Wort. Diese beschrieben eindrucksvoll, wie wichtig die für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenfreien Ferienangebote sind. Zehn Jahre beschreibt das Buch „*talentCAMPus* in Weimar“, es bleibt zu hoffen, dass das Erfolgsmodell noch viele Jahre weitergeht und dass vielleicht im Jahr 2034 eine Auflage „20 Jahre *talentCAMPus* in Weimar“ erscheinen kann. Für die vielen Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt wäre es wünschenswert.

Projektförderungen durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK), ehem. Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (TMBJS)

„Die Erwachsenenbildung steht als eigenständiger, gleichberechtigter Teil des Bildungswesens allen offen und dient der Verwirklichung des lebensbegleitenden Rechts auf Bildung“, heißt es im Thüringer Erwachsenenbildungsgesetz. Um diesem ersten Paragraphen des Gesetzes nahezukommen, hat die Volkshochschule Weimar auch im Jahr 2024 zahlreiche Kooperationen geschlossen und Bildungsformate umgesetzt. Sämtliche Fördermöglichkeiten wurden beantragt und ausgeschöpft. Mit einer Projektfördersumme in Höhe von insgesamt 300.000,00 Euro konnten zu-

meist aus bildungsbenachteiligten Familien, befassten sich intensiv mit unterschiedlichen Aspekten kultureller Bildung und wurden selbst künstlerisch aktiv.

Im Jahr 2024 wurden die 24 Projekte von insgesamt über 1.000 Teilnehmenden besucht, knapp 20 Bündnispartner weckten in 26 Projektwochen das Interesse der jungen Menschen für kulturelle und kreative Workshops. Es lässt sich somit mit Fug und Recht sagen, dass das Bundesprojekt „Kultur macht stark. Bündnis für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, unser *talentCAMPus* ist ja ein Teil dieses Bundesprojektes, auch im vergangenen Jahr eine wichtige und stark genutzte Ergänzung zum schulischen Alltag für



Projektpartner *talentCAMPus* 2024

Deutscher Volkshochschul-Verband e. V., Amt für Familie und Soziales der Stadt Weimar, AWO Mitte-West Thüringen e. V., Caritas Weimar, Jugendclub Kramixxo & Waggong, Jugendclub Vortrefflich, Kinder- und Jugendclub Café Conti, Kinder- und Jugendzirkus Tasifan e. V., Kinderbeauftragte der Stadt Weimar, Kinderhaus Weimar, Kindervereinigung Weimar e. V., Mehrgenerationenhaus Weimar-West, Mehrgenerationenhaus Weimar-Schöndorf, Schwungfabrik Weimar e. V., Staatliche Grundschule Weimar-Schöndorf, Thüringer Gemeinschaftsschule „Carl Zeiss“



Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Bewilligte Förderung durch das TMBJS:

politische Bildung	84.220 €
Integration	50.000 €
Inklusion	44.100 €
Digitalisierung	47.700 €
sonstige Zuschüsse	4.650 €

sätzliche Lernangebote geschaffen, Personal- und Sachausgaben bezuschusst und weitere wichtige Ziele erreicht werden.

Förderung der Inklusion

Nach der Richtlinie zur Förderung der Inklusion in der Erwachsenenbildung konnte den Zielgruppen der Zugang zu Veranstaltungen erleichtert werden. Die Volkshochschule Weimar hat sich zum Ziel gesetzt, die Barrierefreiheit in ihren Häusern immer weiter zu entwickeln. So wurde die Lernumgebung im Haus 1 am Graben 6 in diesem Jahr zugunsten von Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern mit besonderen Herausforderungen des Hör- und/oder Sehvermögens weiter umgestaltet. Die Volkshochschule verfügt nun über insgesamt drei Räume nach der Konzeption des „Modellkatalogs zur barrierefreien Gestaltung von Räumen an Volkshochschulen in Thüringen“ mit Absorber-Elementen für eine bessere Akustik und Farbelementen für eine bessere Orientierung.

Förderung der politischen Bildung

Nach der Richtlinie zur Förderung der politischen Bildung in der Erwachsenenbildung entstanden neue Räume der Begegnung wie das Mediencafé des Projekts „Weimars Gute Nachbarn“ der Ehrenamtsagentur der Bürgerstiftung Weimar. Das Mediencafé ist ein offener, gebührenfreier Treffpunkt. Bürgerinnen und Bürger tauschen sich aus und beraten sich gegenseitig im Umgang mit digitalen Geräten und Medien. Weiterhin bieten die Förderungen Möglichkeiten für kostenfreie Angebote zu aktuellen Themen der Landeszentrale für politische Bildung, für unsere Podiumsdiskussionen mit namhaften Gästen und Publikationen zu Projekten wie die Broschüre zur langjährigen *talentCAMPus*-Arbeit.

Förderung der Integration

Nach der Richtlinie zur Förderung der Integration konnten bekannte Formate weitergeführt werden. So hatte die Kooperation „Weimarer Bündnis für Sprache und Integration“ weiter Bestand. Auch die seit mehreren Jahren etablierten Willkommenskurse wurden weiterhin angeboten, sodass sie Lernwilligen zur Verfügung standen, deren Alltagskompetenzen für ein Leben in Weimar gestärkt werden sollen. Gleichzeitig bieten sie jenen einen Raum für den sozialen Austausch, die keinen Zugang zu Kursen mit anerkannten Abschlüssen haben.

Förderung der Digitalisierung

Nach der Richtlinie zur Förderung der Digitalisierung konnten konzeptionelle Vorüberlegungen geleistet werden, die mittel- und langfristig zu einer sinnvoll digitalisierten Volkshochschule führen. Ein Relaunch der Webseite wurde vorbereitet und auch ein Portal in Auftrag gegeben, das Kursleiterinnen und -leitern die Kursplanung sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Kursanmeldung und Gebührenzahlung im verwaltungstechnischen Sinne vereinfacht. Darüber hinaus konnten Kursleiterinnen und Kursleiter geschult werden, digitale Bausteine wie das vhs-Lernportal oder die vhs.cloud und digital funktionierende Lernmittel wie interaktive Whiteboards optimal in den Unterricht einzubinden.

Förderung sonstiger Maßnahmen

Nach der Richtlinie zur Beantragung sonstiger Zuschüsse sind 2024 neue Tische und Stühle angeschafft worden, um die Qualität der Lernumgebung in der Volkshochschule beizubehalten.



Die Förderung der Integration gehört zum Unterrichtsangebot der vhs.



Die vhs.cloud ist integraler Bestandteil des Digital-Unterrichts.

Putins Krieg II – Welche Wege führen zum Frieden?

Im Februar 2022 überfielen russische Streitkräfte die Ukraine. Seitdem wehrt die Ukraine mit massiver westlicher Hilfe eine russische Invasion ab. Moskau kontrolliert einschließlich der bereits 2014 annektierten Schwarzmeer-Halbinsel Krim weiter fast ein Fünftel des ukrainischen Staatsgebiets. Mittlerweile gab es Anfang 2024 Zweifel, ob die finanzielle Unterstützung des Westens, besonders der USA, weiter anhalten würde. In Kiew befürchtete man 2024 offenbar das Schlimmste. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj zeigte sich jedoch trotz stockender Finanz- und Militärhilfe aus dem Westen siegessicher. Die Ukraine werde Russland besiegen und einen fairen Frieden „gegen alle Widerstände“ erringen, sagte Selenskyj Anfang 2024.

Zu dieser weltpolitisch gefährlichen Situation veranstaltete die Volkshochschule Weimar im Februar 2024 kurz nach dem 2. Jahrestag des Überfalls Russlands auf die Ukraine erneut ein Podiumsgespräch, diesmal unter dem Titel „Putin II – Welche Wege führen zum Frieden?“. Im großen Saal des mon ami diskutierten Sabine Adler, Osteuropa-Korrespondentin des Deutschlandfunks, Dr. Dietmar Bartsch, MdB, die Publizistin Alice Schwarzer und Hasko Weber (Generalintendant des Deutschen Nationaltheaters Weimar). Der vielfach ausgezeichnete Fernsehjournalist und Dokumentarfilmer Carl Gierstorfer, der für seine Ukraine-Reportage 2024 erneut den Grimme-Preis erhielt, moderierte die Veranstaltung. Die vhs übertrug die Veranstaltung im Internet per Livestream.

Thema war natürlich die Frage, wie ein Frieden aussehen könnte und ob er überhaupt möglich wäre.

Dass Frieden in der Ukraine so schnell wie möglich eintreten müsse, darüber war sich das Podium schnell einig. Auch wer der Aggressor sei und dass in den Verhandlungen auf Zeit gespielt würde, war einhellige Meinung. Doch welche Wege zum Frieden führen, darüber gab es keine Einigung. Alice Schwarzer tat kund, sie wüsste, dass Putin Interesse daran habe, dass der Krieg ende. Gespieltes Erstaunen bei Sabine Adler: „Ach, ist ja interessant! Wissen Sie, Putin könnte den Krieg sofort beenden. Er muss nur ‚Stopp‘ sagen“.



Ulrich Dillmann begrüßte Podium und Publikum zur Diskussionsveranstaltung „Putins Krieg II“.

Allein gegen Hitler. Leben und Tat des Johann Georg Elser

Lesung und Gespräch mit dem Historiker Prof. Dr. Wolfgang Benz

Am 8. November 1939 explodierte im Münchner Bürgerbräukeller eine Bombe. Eigentlich hätte sie Adolf Hitler töten sollen, während er gerade eine Rede hielt. Wenn dieser Plan aufgegangen wäre, hätten der Zweite Weltkrieg und mit ihm die Weltgeschichte einen völlig anderen Verlauf genommen. Doch der „Führer“ verließ vorzeitig den Saal und kam mit dem Leben davon. Das Anfang 2024 erschienene Buch von Wolfgang Benz erzählt die Geschichte des Mannes, der die Tat ganz allein plante und ausführte: Johann Georg Elser.

Im Kleinkunstraum des mon ami war Wolfgang Benz im April 2024 zu Gast, eine Veranstaltung der vhs Weimar in Kooperation mit der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora. In zumeist freier Rede und von tiefer Sachkenntnis geprägt erzählte Wolfgang Benz die Geschichte dieses Mannes, der heute zwar fast so berühmt ist wie die Geschwister Scholl und Graf Stauffenberg, der Held des 20. Juli 1944, aber



Der Historiker Wolfgang Benz stellt im mon ami sein Buch über den Widerstandskämpfer Johann Georg Elser vor.

als Person bisher unbekannt blieb. Die Zuhörenden im mon ami folgten interessiert dem bekannten Historiker, der diese ungewöhnliche Geschichte in bisher nicht bekannter Tiefe neu erzählte und freuten sich sichtlich, dass Wolfgang Benz zum Ende seines Vortrages sich ausführlich den Fragen des Publikums widmete.

Reden wir über Bildung! Wie geht es weiter mit der Erwachsenenbildung?

Bildungspolitischer Talk im mon ami

In Zeiten globaler Krisen und innergesellschaftlicher Konflikte, in denen sich Gesinnungsgemeinschaften z.B. in sozialen Netzwerken gegeneinander abschotten, ist es offensichtlich, dass die Bildungspolitik in besonderer Weise gefordert ist. Das gilt auch für die Erwachsenenbildung. Anlass genug für die Volkshochschule Weimar und den Thüringer Volkshochschulverband e.V. im August vergangenen Jahres zu einem bildungspolitischen Talk ins mon ami einzuladen. Die bildungspolitischen Sprecher von fünf demokratischen Parteien des Thüringer Landtags diskutierten dort über Themen wie „Die Zukunft der Erwachsenenbildung in Thüringen“ und stellten sich den Fragen des Publikums.

Gäste waren Dr. Thadäus König (CDU), Lutz Liebscher (SPD), Gernot Süßmuth (BSW), Christian Schaft (DIE LINKE) und Wolfgang Volkmer (Bd. 90/Die Grünen). Moderiert wurde die Veranstaltung, die im Internet per Livestream übertragen wurde, von Elmar Otto, Landeskorrespondent der FUNKE Mediengruppe.

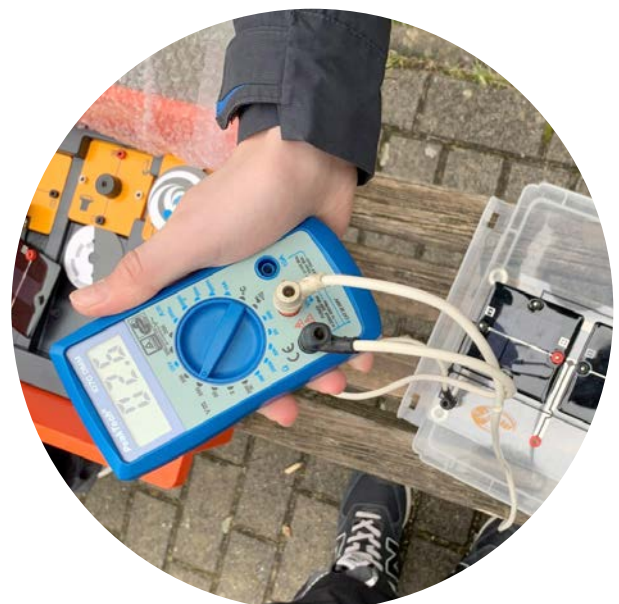
Die Diskussionsrunde wurde nach dem „Fishbowl“-Prinzip geführt, d.h. die Teilnehmenden diskutierten in einem Halbkreis sitzend, während das Publikum der Diskussion folgte und sich jederzeit in das Gespräch mit seinen Fragen einbringen konnte. Diese Möglichkeit wurde rege genutzt, zumal die Zuhörenden sich in weiten Teilen aus Vertreterinnen und Vertretern der Erwachsenenbildung zusammensetzten und dem Gespräch kompetent folgen konnten. Fragen aus dem Publikum waren z. B.: „Wie kann oder sollte sich die demokratische Erwachsenenbildung in den nächsten Jahren entwickeln?“ oder „Welche Hindernisse und Herausforderungen gibt es?“. Manche Fragen drehten sich auch sorgenvoll um die Ergebnisse der Landtagswahlen im September 2024 und deren möglichen Auswirkungen auf die Erwachsenenbildung im Freistaat Thüringen in den kommenden Jahren. Sorgen, die nicht genommen, aber wenigstens besprochen werden konnten.



Vertreter der Landtagsfraktionen diskutierten über die Zukunft der Erwachsenenbildung im Freistaat Thüringen.

Schulprojekttag „Globales Lernen“

Durch eine Förderung im Bereich „Globales Lernen“ des Deutschen Volkshochschulverbandes DVV International kann die vhs Weimar kostenfreie Projekttag an Schulen anbieten. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnerinnen Thüringer Ökoherz e.V. und Lea Hinze wurden 2024 thüringenweit 24 ganztägige Projekttag durchgeführt. Die Schulen können die Projekttag direkt bei den Kooperationspartnerinnen buchen, haben keine Kosten und auch keinen Verwaltungsaufwand. Wir entlasten sie damit und konnten mit den Bildungsangeboten „Fleischkonsum global – alles Wurst?!“ und „Erneuerbare Energien global – was geht und was geht nicht?“ mehr als 400 Schülerinnen und Schüler erreichen. Davon viele auch in Weimar. Wir hoffen damit auch zukünftige Besucherinnen und Besucher für die außerschulische Bildung der vhs zu begeistern, indem anschaulich und praktisch an Experimenten und mit Freude gelernt wird.



Schulprojekttag Energien

Weimar: Das Allerschönste und natürlich: Goethe!

Auch 2024 bot die Volkshochschule Weimar wieder in Kooperation mit der weimar GmbH eine Bildungsreise in die Klassikerstadt an. Diesmal konzentrierte sich die Reiseführerin Dr. Annette Seemann mit ihren Gästen aus ganz Deutschland auf das klassische Weimar und hier besonders auf Johann Wolfgang von Goethe und dessen Wirken, auf seine damaligen Lebensumstände und auf seine Zeitgenossen.

Auszüge aus dem Programm im Oktober letzten Jahres in Kurzversion:

Dichterzimmer im Residenzschloss, Originalhandschriften von Goethe im Goethe- und Schiller-Archiv. Goethe-Nationalmuseum und Goethes Wohnhaus. Wittumspalais der Herzogin Anna Amalia. Blick in den Garten des Kirms-Krackow-Hauses und in den Herder-Garten. Stadtkirche St. Peter und Paul (Herderkirche) mit Cranach-Altar. Historischer Friedhof mit Fürstengruft und Goethes Grabstätte. Besuch des Rokosoaals der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek mit Besichtigung einiger Exemplare aus Goethes Privatbibliothek sowie Werther-Ausgaben und zahlreicher Zimelien.

Die Besucherinnen und Besucher erfreuten sich neben dem vielseitigen Programm vor allem an der kundigen Führung von Frau Dr. Seemann und versprochen, 2025 wieder nach Weimar zur nächsten Bildungsreise zu kommen.



Dr. Annette Seemann führte die Bildungsreisenden durch Weimar

Neue Stadtführerinnen und Stadtführer

Laut weimar GmbH haben im Jahr 2024 72.508 Personen an Stadtführungen in Weimar teilgenommen – das sind mehr als die Stadt Einwohnerinnen und Einwohner hat. Diese Nachfrage ist bei einer Kulturstadt wie Weimar kein Wunder, muss aber bedient werden können. Es braucht Stadtführerinnen und Stadtführer, die sowohl mit fundiertem Sachwissen als auch mit feinem Gespür für Menschen und mit persönlichem Enthusiasmus Gästen die Geschichte und Gegenwart der Stadt Weimar auf einem Stadtrundgang vermitteln. Die Grundlagen dafür werden in dem Kurs „Ausbildung zur Stadtführerin/zum Stadtführer“ an der Volkshochschule Weimar gelegt.

Dies geschieht in enger Kooperation mit der weimar GmbH und beinhaltet das große Themenspektrum der Geschichte Weimars, die Stadtarchitektur, die Gedenkstätte Buchenwald, den Bereich des UNESCO-Welterbes, die musikalischen Größen in Weimar und auch die aktuelle wirtschaftliche und politische Situation. In dem über 100-stündigen Kurs wurden im Jahr 2024 dreizehn neue Stadtführerinnen und Stadtführer ausgebildet. Eine besondere Herausforderung für diesen Jahrgang stellten die Witterungsbedingungen während des Kurses dar: die praktischen Prüfungen in Form einer Führung fanden Mitte Dezember statt! Auch dafür darf an dieser Stelle allen Beteiligten nochmals Anerkennung gezollt werden.



Neue Stadtführerinnen und Stadtführer

Trumps Welt – und wie wählen wir?

Die USA hatten am 5. November 2024 gewählt und Donald Trump stand im Dezember vor seiner zweiten Amtszeit als Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika. Seine Wiederwahl und deren Auswirkungen auch auf die Bundesrepublik Deutschland waren Themen einer Podiumsdiskussion der Volkshochschule Weimar in Kooperation mit dem Thüringer Volkshochschulverband e.V. am 18. Dezember im großen Saal des mon ami, die im Internet per Livestream übertragen wurde.

Über die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Wahl Trumps und deren Einflüsse auch auf unsere Wahlkämpfe diskutierten Prof. Dr. Barbara Buchenau, Universität Duisburg-Essen, Julia Friedlander, Geschäftsführerin der Atlantik-Brücke, Bodo Ramelow, damaliger Ministerpräsident des Freistaates Thüringen, und Michael Wüllenweber, USA-Korrespondent des Nachrichtensenders Welt TV. Moderiert wurde die Veranstaltung von Elmar Otto, Korrespondent der Funke Medien-gruppe.

Schon im Vorfeld der Wahlen zirkulierten zahlreiche Gerüchte über Trumps Zukunftsvisionen. Aber was würde tatsächlich passieren? Was im Dezember bekannt war, waren Einschätzungen, dass besonders die Europäer unter Druck gesetzt würden. So wurde vermutet, dass Trump die Unterstützung für die Ukraine radikal kürzen würde. Die Europäer würden aufgefordert, ihren NATO-Beitrag weiter zu erhöhen. Der US-Klimaschutz werde pausieren, eine Annäherung an China statt Kooperation mit Europa werde auf Trumps Agenda stehen.

Waren Trumps Ankündigungen und Drohungen wirklich wörtlich zu nehmen? „Ja“, warnte sein ehemaliger Sicherheitsberater John Bolton im Vorfeld der Podiumsdiskussion. Donald Trump werde „enormen Schaden anrichten“, er sei „sehr gefährlich“. Aber: Die Welt müsse mit dem erneut gewählten US-Präsidenten Trump gemeinsame Wege finden und sich der Frage stellen, wie das gelingen kann.

Diese Problematik war auch im Dezember letzten Jahres bereits deutlich und Ausgangsthema für die Diskussionsrunde im mon ami.

Das Ergebnis der Runde, die sich auch den Fragen des Publikums stellte? Kurz gesagt: Es wird nicht einfach – wie auch die täglichen Nachrichten im Jahr 2025 zeigen – und: Europa muss zusammenrücken, will es im Machtkampf der Supermächte bestehen.



Über die Folgen der Wiederwahl Donald Trumps zum Präsidenten der USA wurde im Dezember diskutiert.



„In meinen Patchwork-Kursen entstehen nicht nur neue Textilien, sondern auch bunte Begegnungen. Das ist ein Punkt, der mich so fasziniert und den ich an der vhs Weimar mit Leben füllen möchte: die Offenheit, die Vielseitigkeit, die multikulturelle Gemeinschaft – eben das, was jedem Besucher die Möglichkeit gibt, teilzunehmen, sich einzubringen und sich weiterzuentwickeln. Wenn am Ende des Kurses ein Lächeln über die Gesichter der Teilnehmenden huscht und sie stolz ihre Ergebnisse präsentieren, das ist einfach das Schönste!“

Britt Rensch, Dozentin für Patchwork

Kulturelle Bildung

Gehen wir von den Räumlichkeiten aus, dann hat die kulturelle Bildung an der vhs Weimar vier wichtige Orte: das Atelier, den Nähraum, den Tanzraum im mon ami und die Flure der vhs. Im Atelier finden Mal- und Zeichenkurse, Ikebana, Bastelkurse sowie Kreatives Schreiben und der Buchklub statt. Im Nähraum wird natürlich genäht und gepatchworked. Im mon ami finden Kreistänze sowie Orientalischer- und Stepp-Tanz statt. Fotokurse, Alte Deutsche Schriften lernen, Improvisationstheater oder kunstgeschichtliche Vorträge finden statt, wo immer gerade Platz ist. Mitunter auch in der Ordensburg Liebstedt in einer Töpferwerkstatt, weil die Werkstatt der vhs noch nicht wiedereingerichtet ist.

Kulturelle Bildung geschieht aber auch täglich in unseren Fluren mit den wechselnden Ausstellungen. Zum letzten Herbstsemester zeigten Kunstschaffende aus dem Kunstatelier des Lebenshilfe-Werks Weimar/Apolda e.V. unter dem Ausstellungstitel „vielGESTALTigkeit“, wie bunt und vielfältig die Welt ist. Die Ausstellung



Abstrakt, Sebastian P.

Programmbereich Kultur

526 Belegungen

67 Kurse

1.040 Unterrichtsstunden

war eine Hommage an die Unterschiede. Denn jede Künstlerin und jeder Künstler schaut mit einem ganz eigenen Blick auf die Welt und bringt die eigenen Eindrücke in einer erfrischenden Individualität auf Papier oder Leinwand. Manchmal leuchtend voller Farben, manchmal detailversessen, mal ganz groß oder auch ganz klein. Eines aber haben sie gemeinsam: Alle Arbeiten sprühen vor Lebensfreude und bekräftigen selbstsicher das Motto des Lebenshilfe-Werks „Wir leben's bunt“. Und das gilt auch für den Bereich Kulturelle Bildung an der vhs.

Gesundheitsbildung

Der Bereich umfasst mit Bewegungs-, Entspannungs-, Ernährungs- und Präventionskursen eben alles, was unserer Gesundheit zuträglich ist. Er ist von der Teilnehmendenzahl der zweitgrößte Bereich an der vhs und eine stabile Anlaufstelle für Menschen mit Gesundheitsbewusstsein. Nach wie vor werden drei Kursräume in der Papststraße dafür genutzt sowie das Kochstudio am Graben für Ernährungskurse wie z. B. „Tipps für eine entzündungshemmende Ernährung“.

Das Kochstudio ist mit drei Herden und Backöfen sowie großen Tischen so eingerichtet, dass zehn Personen im Anschluss an den Theorie teil zusammen kochen können. Wie das gemeinsame Essen geschieht dann auch der Abwasch in der Gruppe – wohl das einzige, was sich zu Hause nicht so leicht nachmachen lässt.

Mit den Kräuterspaziergängen, die besonders im Frühjahr sehr beliebt sind, wird auch nach Belvedere oder nach Ettersburg hinausgegangen. Dort lassen sich die gesunden Wildkräuter, deren erstes Grün uns die über den Winter verlorene Vitalpower wiedergeben, fast überall finden – wenn man sie erkennt und zu bestimmen weiß. Das zu vermitteln, dafür sind diese Kurse da.

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Auch im Jahr 2024 galt es aufgrund anhaltend hoher Nachfrage im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache zahlreiche Angebote im Bereich der allgemeinen Integrationskurse bereitzustellen.

So begannen wir gleich Mitte Januar einen Zweitschriftlernerkurs mit 1000 Unterrichtseinheiten. Ein weiterer Zweitschriftlernerkurs und ein allgemeiner Integrationskurs mit 700 Unterrichtseinheiten wurden 2024 erfolgreich beendet. Des Weiteren starteten Mitte August ein neuer allgemeiner Integrationskurs und Ende August ein neuer Zweitschriftlernerkurs. Ein allgemeiner Wiederholerkurs mit 300 Unterrichtseinheiten begann Ende März und wurde dann Mitte August erfolgreich abgeschlossen.

Ein neuer Berufssprachkurs mit dem Ziel B2 startete Ende Januar und endete erfolgreich Anfang August. Anfang September konnte ein neuer Berufssprachkurs mit dem Ziel B1 mit 400 Unterrichtsstunden begonnen werden. Zusätzlich konnte Ende Oktober ein B2.1-Kurs im offenen Angebot angeboten und begonnen werden.

Die allgemeinen Integrationskurse und die Berufssprachkurse werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefördert. Alle

Ende des Jahres 2024 wurde der Antrag auf Folgezulassung als Kursträger zur Durchführung der Berufssprachkurse beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gestellt. Die Zulassung über die Höchstdauer von fünf Jahren erfolgte unmittelbar nach Beantragung zum Ende des Jahres. So ist es der vhs Weimar möglich, auch in den kommenden fünf Jahren Berufssprachkurse durchzuführen.



„Wir haben unsere Kunstwerke aus dem lebens.arte-lier des Lebenshilfe-Werks Weimar/Apolda e.V. in der vhs ausgestellt und viele unterschiedliche Menschen konnten sie sehen. Das hat uns unglaublich stolz gemacht. Die vhs ist für uns nicht nur ein Ort, der unsere Kunst gezeigt hat, sondern ein Gefühl! Denn die Erinnerung an die tolle Ausstellungseröffnung, der Stolz und die Freude bleiben immer mit der vhs verbunden.“
Felicita Romaniec, Atelierleitung in der WfbM Tröbsdorf



Programmbereich Gesundheit

469 Belegungen
51 Kurse
820 Unterrichtsstunden

Programmbereich Integration

486 Belegungen
30 Kurse
3.850 Unterrichtsstunden



„Das Jahr 2024 war mein erstes Jahr in der Volkshochschule Weimar. Ich durfte zum ersten Mal im Integrationskursbereich unterrichten. Dabei erlebte ich nicht nur neue Herausforderungen und viele Eindrücke, sondern habe vor allem viel Freundlichkeit, Wertschätzung und Offenheit erfahren. Dafür bedanke ich mich bei meinen Kolleginnen und den Kursteilnehmenden.“
Christin Bonewitz, Dozentin für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Deutschkurse schlossen mit einer Zertifikatsprüfung auf dem jeweiligen Zielsprachniveau ab. Dabei beinhalten allgemeine Integrationskurse außer dem Sprachkurs auch einen Orientierungskurs, der mit dem Test „Leben in Deutschland“ abschließt.

Auch 2024 war die vhs Weimar ein aktiver Partner im Weimarer Bündnis für Sprache und Integration. Die Aufgaben des Bündnisses, in dem die Sprachkursträger der Integrations- und Berufssprachkurse in Weimar zusammenarbeiten, umfassen u. a. eine zentrale Sprachkursberatung, eine gemeinsame Kursplanung und den regelmäßigen Austausch aller Bündnispartner/-innen.

Die Aufgabe der Koordinierung der bestehenden Kursangebote der Sprachkursträger und Information der weiteren Bündnispartner/-innen nahm ein Dozent des Fachbereichs der vhs Weimar in neutraler Position wahr.



„Wer aufhört zu lernen, ist alt. Möge er zwanzig oder achtzig sein. Wer weiter lernt, bleibt jung.“ Henry Ford

„Neben meiner Haupttätigkeit als Lehramtsanwärter an einem Gymnasium in Weimar arbeite ich mit großem Vergnügen seit einigen Jahren als Englischdozent in der Erwachsenenbildung. Ich habe sofort gemerkt, dass es keine Rolle spielt, wie alt man ist. Wenn man lernt, bleibt man jung, egal ob man im Teenageralter oder auch schon im Rentenalter ist.“

Martin Uhlworm, Dozent für Englisch

Fremdsprachen lernen – von neuen Welten und Fitness für das Gehirn

Trotz KI und digitalen Übersetzungstools ist die Nachfrage nach Fremdsprachenkursen an der vhs ungebrochen und hat im Jahr 2024 mit 952 Anmeldungen in 173 Kursen mit mehr als 3.200 Unterrichtsstunden inzwischen wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht (Angaben ohne Deutschkurse).

Das verwundert wenig, denn eine Sprache zu lernen ist ein immenser Gewinn. „Jede neue Sprache ist wie ein offenes Fenster, das einen neuen Ausblick auf die Welt eröffnet und die Lebensauffassung weitet.“ (Frank Harris). Man kann sich neue Welten erschließen und in fremde Kulturen eintauchen. Anders als Sprachlern-Apps oder digitale Selbstlernkurse vermitteln Sprachkurse an der vhs neben Vokabel- und Grammatikkenntnissen auch faszinierende Einblicke in die jeweilige Kultur und Landeskunde – durch muttersprachliche Dozierende oft aus erster Hand.

Außerdem werden beim Sprachenlernen neben den vier schon lange damit assoziierten Fertigkeiten – Sprechen, Schreiben, Lese- und Hörverstehen – stets auch kognitive Fähigkeiten trainiert. Das Erlernen einer Sprache ist in jedem Alter eine hervorragende Aktivität zur Stärkung des Kurz- und Langzeitgedächtnisses sowie zur Entwicklung und Bewahrung kognitiver Prozesse wie Problemlösefähigkeit, Multitasking, Kreativität, Konzentrationsfähigkeit und Aufmerksamkeitssteuerung. Das Erlernen einer neuen Sprache hält also unser Gehirn fit.

Und noch etwas spricht für einen Sprachkurs an der vhs: die soziale Komponente. Man kommt in Kontakt mit neuen, interessanten Menschen und das gemeinsame Lernen – von und mit anderen – motiviert und bereichert.

vhsQuickSteps zur beruflichen und digitalen Bildung

Die Kooperation mit anderen Volkshochschulen ermöglicht es uns, die Angebotspalette im Bereich Beruf, IT durch Onlinekurse weiter auszubauen. Neben der inzwischen langjährigen Beteiligung am Lehrgangssystem Xpert Business zur kaufmännischen Weiterbildung sowie am bundeswei-



Programmbereich Fremdsprachen

952 Belegungen

173 Kurse

3.204 Unterrichtsstunden



„Sprachen lernen an der vhs? Klar kann man das. Als Dozent lege ich den Schwerpunkt in meinen Kursen immer auf das Sprechen. Ob mit guten oder weniger guten Kenntnissen, ich

ermutige die Teilnehmenden, einfach die gedanklichen Hürden – wie die Angst vor Fehlern – zu überwinden und loszusprechen mit den sprachlichen Mitteln, über die man verfügt. Natürlich darf der Aufbau von Wortschatz und Grammatikkenntnissen auch nicht fehlen. Anders ist es bei Latein. Im Vordergrund steht hier nicht das Hören und Sprechen, sondern das Lesen und Übersetzen. Aber man lernt auch viel über die Struktur von Sprachen allgemein, was wiederum beim Erlernen moderner Sprachen hilft.“

Moray Patterson, Dozent für Englisch und Latein

ten Kooperationsprojekt „KOS“ arbeiten wir nun auch intensiv mit der vhs der Stadt Cuxhaven im Rahmen der Kursreihe „vhsQuickSteps“ zusammen. So konnten den Kundinnen und Kunden im Jahr 2024 weitere neue Themen im Bereich Kommunikation, Organisation und (Büro-)Management inkl. der dafür notwendigen Software angeboten werden – in kombinierbaren Modulen und zum Einstieg mit überschaubarem zeitlichen Umfang. Zu den „vhs-QuickSteps“-Themen gehören z. B. verschiedene Aspekte von Word und Excel, Unternehmenskommunikation, Zeit- und Aufgabenmanagement oder Kontaktorganisation mit Outlook, agiles Projektmanagement, Lean Office, Mindmapping, Social Media Marketing oder Content Marketing mit Canva.

Online-Angebote bieten Interessierten mehr Flexibilität bzgl. der Teilnahme – von Zuhause, aus dem Büro oder auf Reisen. So können sie auch dann Kurse wahrnehmen, wenn sie aus familiären Verpflichtungen, gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht in die vhs kommen können. Ermöglicht wird all dies durch inzwischen technisch ausgereifte Videokonferenztools und Online-Lernplattformen wie die vhs.cloud.



**Programmbereich
Beruf, IT**

147 Belegungen
116 Kurse
3.467 Unterrichtsstunden

Alphabetisierung und Grundbildung

Dieser kleinste Bereich unseres Programms ist zugleich wohl auch der schwierigste, denn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer melden sich selten von alleine in einem Lese-/Schreiblernkurs an, zu groß sind die praktischen und auch persönlichen Hürden.

Menschen, die nicht hinreichend Lesen und Schreiben können, um am gesellschaftlichen Leben gleichberechtigt teilzunehmen, sind tatsächlich schwer zu erkennen, denn sie kommen eigentlich ganz gut zurecht.

Zu diesem Thema zeigten wir zusammen mit dem Thüringer Volkshochschulverband (TVV) am jährlichen Weltalphabetisierungstag am 8. September im Kino mon ami den Film „Es sind die kleinen Dinge“. In dem Film erlebt die junge Bürgermeisterin und Lehrerin in einer französischen Kleinstadt eine Überraschung: Der 65-jährige aufbrausende Émile betritt ihre altersgemischte Klasse und nimmt seinen alten Platz ein – jenen, den er als Kind mit mäßigem Erfolg besetzt hatte – um trotz seines relativ hohen Alters nochmal Lesen und Schreiben zu erlernen. Der Spielfilm geht das Thema lebensnah, liebenswert, aber nicht verharmlosend an, so dass Besucherinnen und Besucher sensibilisiert hinausgehen. Und darauf ist die vhs mit ihren Angeboten angewiesen: dass Betroffene wahrgenommen und ihnen die Angebote der vhs angetragen werden. Nur dann finden sie den Weg in unsere Kurse.



Alphabetisierung, Grundbildung
Angebote an der vhs Weimar

**Alphabetisierung und
Grundbildung**

15 Belegungen
15 Kurse
254 Unterrichtsstunden

Weltalphabetisierungstag

08. September 2024
Beginn 17:00 Uhr
Einlass ab 16:30 Uhr

Kino mon ami
Goetheplatz 11
Weimar

Der Eintritt ist frei!

Ein Film über Mut und Hoffnung

Wir

Volkshochschule Weimar

Graben 6, 99423 Weimar
 Tel.: +49 3643 88 58 0
 Fax: +49 3643 88 58 85
 E-Mail: vhs@vhs-weimar.de
 www.vhs-weimar.de
 blog.vhs-weimar.de
 f vhsweimar i vhsweimar

Ulrich Dillmann

Leiter des Eigenbetriebs Jugend-, Kultur- und Bildungszentrum Volkshochschule/mon ami Weimar
 Tel.: +49 3643 88 58 0
 E-Mail: vhs@vhs-weimar.de

Katharina Löschner

Leiterin des Eigenbetriebs Jugend-, Kultur- und Bildungszentrum Volkshochschule/mon ami Weimar
 Tel.: +49 3643 88 58 18
 E-Mail: k.loeschner@vhs-weimar.de

Marlen Koch

Pädagogische Mitarbeiterin
 Integration, Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ)
 Tel.: +49 3643 88 58 42
 E-Mail: m.koch@vhs-weimar.de

Kenneth Schöler

Pädagogischer Mitarbeiter
 Tel.: +49 3643 88 58 0
 E-Mail: vhs@vhs-weimar.de

Solveig Schwennicke

Pädagogische Mitarbeiterin
 Sprachen, Berufliche Bildung, IT
 Tel.: +49 3643 88 58 17
 E-Mail: s.schwennicke@vhs-weimar.de

Dorothea Stoeber-Grobe

Pädagogische Mitarbeiterin
 Kulturelle Bildung, Gesellschaft, Gesunde Ernährung, Grundbildung, Online-Marketing
 Tel.: +49 3643 88 58 15
 E-Mail: d.stoeber-grobe@vhs-weimar.de

Ralf Finke

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Sonderprojekte Politische Bildung
 Tel.: +49 3643 88 58 19
 E-Mail: r.finke@vhs-weimar.de

Steffi Krenz

Verwaltungsmitarbeiterin
 Tel.: +49 3643 88 58 11
 E-Mail: s.krenz@vhs-weimar.de

Michael Paech

Verwaltungsmitarbeiter
 Tel.: +49 3643 88 58 10
 E-Mail: m.paech@vhs-weimar.de

Sandra Will

Verwaltungsmitarbeiterin Finanzen
 Tel.: +49 3643 88 58 14
 E-Mail: s.will@vhs-weimar.de

Nico Baumann

Haustechniker
 Tel.: +49 3643 88 58 30
 E-Mail: n.baumann@vhs-weimar.de

Cornelia Braun

Reinigungskraft

LaRa

Lastenrad und Werbeträgerin

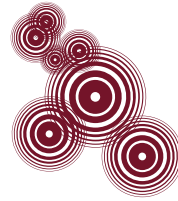


LaRa ist vielseitig einsetzbar



Die Volkshochschule am Graben 6

Das mon ami – das Jugend- und Kulturzentrum Weimar



mon ami
weimar

In den monatlich erscheinenden mon ami-Programmheften wird jeweils eine Kurzgeschichte von Helfried Schmidt veröffentlicht. Hier eine Auswahl von Geschichten, die die verschiedenen Themen des vergangenen Jahres widerspiegeln.

Gefährliche Berufsgruppen

Es gibt sie, die gefährlichen Berufsgruppen, so die Dachdecker, Schornsteinfeger, Stunt-Männer, Stunt-Frauen, Soldatinnen und Rennfahrer. Aber auch als Mitarbeitendem einer Kultureinrichtung ist es einem manchmal ganz schön mulmig, stehen wir doch auf hohen Leitern, um Menschen auf der Bühne ins rechte Licht zu rücken. Oder ich wurde neulich in den Saal gerufen, um bei einer reinen Frauenveranstaltung einen Mann heraus zu komplimentieren, der partout nicht gehen wollte und dann um sich schlug und trat, als ich ihn aus dem Raum zerrte. Aber im Herbst galt es wieder, unser riesiges Banner mit der Veranstaltungsübersicht aus meinem Dach-Bürofenster heraus zu fädeln und sicher zu installieren. Nun versuchte ich das schwere Banner in der einen Hand haltend mit der anderen Hand mittels einer Schraube zu fixieren. Dabei fiel die Schraube hinunter. Jetzt hing ich also über der Fensterbrüstung mit dem schweren Banner in der Hand, während die Kollegen verzweifelt den Goetheplatz absuchten, um die kleine Spezialschraube zu finden und mir dann wieder hoch zu bringen. Seit dieser Zeit spüre ich ein Stechen in der Brust und der Arzt meines Vertrauens diagnostizierte bei mir mittels Ultraschall tatsächlich eine Rippenfraktur. Somit erbitte ich mir in Zukunft etwas mehr Respekt, so etwa in der Art: „Hut ab, was ihr euch hier im mon ami so alles traut!“ So fühle ich mich inzwischen wie der furchtlose Held mit zwar schmerzen, aber umso stolzerer Brust.

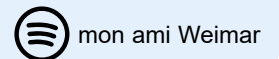
Besuchen Sie uns
auf Instagram:



Besuchen Sie uns
auf facebook:



mon ami
auf Spotify



Dank an Stadtrat

Im Mai war es wieder soweit: in Weimar wurde ein neuer Stadtrat gewählt. Ich habe in der Vergangenheit ja mitbekommen, was das allein schon im Fall des mon ami bedeutet: Da sitzen aus sechs Parteien sechs Stadträte mehrmals im Jahr zusammen, nachdem sie Berge von Akten durchgearbeitet haben, um dann zu beraten und abzustimmen, ob wir mit dem Geld aus dem Stadthaushalt ordentlich umgegangen sind und was unsere Sorgen so sind. Und das ist dann für vhs und mon ami nur einer von zig Ausschüssen in der Stadt, bei denen die Stadträte wieder Aktenberge durcharbeiten müssen. Und dann müssen sie in ihren Parteien überlegen, was sie toll finden und was doof und müssen darüber debattieren, ob der Zebrastreifen bleibt oder die Stadtaube immer noch an der richtigen Stelle sitzt und ob das mon ami die Mietpreise erhöhen soll oder nicht. Danach sitzen sie bei den Stadtratssitzungen vor noch größeren Aktenbergen und müssen Stunden debattieren, ob das Geld für das nächste Jahr ordentlich ausgegeben wird oder wo mal neue Häuser gebaut werden. Und das ist tatsächlich ein Ehrenamt, bei dem, wenn es gut geht, dem Stadtrat mal auf die Schulter geklopft wird, es jedoch eher der Fall ist, dass derselbe beschimpft wird, weil eine Entscheidung nicht nachvollziehbar ist oder die Partei noch blöder ist. Aber Demokratie ist eben irre anstrengend, deshalb sollten wir mindestens wählen gehen und froh sein, dass es Menschen gibt, die sich für diese Wahl aufstellen. Herzlichen Dank, werte Stadträte, irgendwie seid ihr (fast alle) toll!

Bestellen Sie unseren
Newsletter über
unsere Website
www.monami-weimar.de

Kulturprojekte 2024

Jubiläum 25 Jahre mon ami

Ein Vierteljahrhundert mon ami und Kino mon ami! Dieses Jubiläum galt es in einer Jubiläumswoche gebührend zu feiern. Ein unvergleichlicher Eröffnungs-Abend sollte die Fünf-Minuten-Terrine werden: Wir baten die Musikszene aus Weimar und Thüringen, dem mon ami zum Geburtstag fünf Minuten Kultur beziehungsweise Musik zu schenken. Und alle wollten auftreten und es wurde ein rauschender, fast dreistündiger Abend, moderiert von Andreas Max Martin. Weitere Höhepunkte waren das Konzert mit Cäthe & Band, das bezaubernde Puppentheater Manuart mit „Max & Moritz“ sowie die musikalische Lesung „Mythos“ mit Adele Neuhäuser und Edi Nulz. Eine Besonderheit präsentierte das Kino im Saal: der Stummfilm „Das Kabinett des Dr. Caligari“ wurde live von Peter Pichler, dem weltweit einzigem Trautonium-Spieler, begleitet. Das Trautonium ist eines der ersten elektronischen Instrumente und gilt als Vorläufer und Wegweiser des Synthesizers.



Andreas Max Martin

Spielkulturfest

Im März fand im mon ami das inzwischen 23. Spielkulturfest unter dem Motto „Expedition zu den Nordlichtern – Brettspiele von hier bis Hammerfest“ statt. Mitten im Saal stand ein großes Wikingerschiff – bereit zum Entern, nein, natürlich bereit, bespielt zu werden. An zwei Tagen wurde in der oberen Etage den zahlreichen Gästen eine der größten Brettspielsammlungen Thüringens präsentiert, die unter Hilfe eines erfahrenen spielpädagogischen Teams erlebbar wurde. In der Paperlapapp-Bastelwerkstatt konnte das junge Publikum Wikinger-Helme und -Schiffe basteln und in der unteren Etage gab es gewagte Wettfahrten zwischen den Lofoten und Eis-Schollen.



Spielkulturfest

Musikfestivals

Im Mai fanden die 25. Weimarer Frühjahrstage für zeitgenössische Musik statt. Der Verein via nova präsentierte in unseren beiden Sälen acht unterschiedliche Konzerte mit vielen Weltaufführungen und begleitenden Fach- und Komponistinnen- und Komponisten-Gesprächen.

Die Sommermonate dominierten die Mozartopern „Le Nozze de Figaro“ und „Die Zauberflöte“. Die insgesamt zehn Aufführungstage sowie zahlreiche Proben wurden erneut durch das Lyric Opera Studio Weimar organisiert und präsentiert. Dabei wurden Studierende aus Übersee für den deutschsprachigen Opernbetrieb geschult und professionalisiert.

Auch der „Yiddish Summer Weimar“ war erneut mit der Festival-Woche und mehreren Konzerten sowie dem traditionellen Tanzabschlussball in unserem Saal zu Gast.

Im November fand das 12. Playgroundfestival statt, welches sich im Jahr 2024 der deutschen Tanzmusik des 17. und 18. Jahrhunderts widmete.

Auch die Schola Cantorum Weimar war für vier Tage im gesamten Haus zu Gast, um ihr internationales Chorfestival auszurichten.

Im Juni gab es gemeinsam mit unserem langjährigen Tangopartner Carlos Tapia das Festival „Tango Paz“ mit argentinischen Orchestern.



Frollein Smilla

Für die Jugend

Im Frühjahr erarbeiteten 15 Zirkus-Jugendliche vom Kinder- und Jugendzirkus Tasifan ein Theaterstück, welches unter dem Titel „Two Faces“ drei Mal zur Aufführung kam. Mit den Fragen „Was zeige ich wann? Wem zeige ich mich? Wem vertraue ich?“ präsentierte die Gruppe Akrobatik, Luftartistik, Jonglage und Comedy.

In den Herbstferien gab es erneut in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendzirkus Tasifan eine neue Auflage des Festivals der Möglichkeiten. Neben den vielen Workshop-Angeboten gab es an den Abenden verschiedene Aufführungen: eine Jugendgruppe von Tasifan präsentierte eine berührende Zirkus-Show zur jüdischen Geschichte Erfurts, der Schweizer Artist Florian Zumkehr zeigte zeitgenössische Akrobatik zum Thema Heimat und dann gab es noch eine weitere Show sowie die Abschlusspräsentation mit den Workshop-Ergebnissen.

Nach sechs Jahren Pause wurde in Zusammenarbeit mit der Kulturdirektion eine Neuauflage des Festivals „Saitensprung“ gezeigt, bei dem zehn Nachwuchs-Bands auf zwei Bühnen auftraten. Im Vorfeld hatte es zu diesem Projekt bereits ein sogenanntes „Band-Camp“ gegeben, bei dem junge Bands professionell gecoacht wurden und zum Abschluss die dazugehörige Abschlusspräsentation „Soundxplosion“ zeigten.

In Kooperation mit der Stadt, der Kindervereinigung Weimar und der Kinderbeauftragten präsentierten wir für Jugendliche von 12 bis 17 Jahren im Februar, Juni, September und Dezember die Veranstaltungsreihe „Night Fire Club – Weimars erste U-18-Disko“. Dieses Format mit jeweils ca. 500 begeisterten jungen Gästen stellte sich als Erfolgsformel heraus und soll auch in Zukunft Bestand haben.



U-18-Disko



Glockenhell-Engel

Generationenübergreifend für die ganze Familie

Zum Ende des Jahres gab es erneut das legendäre soziokulturelle Format „Weihnacht privat – die wunderbare Weihnachtsshow für die ganze Familie“. Bei dieser Show waren wieder mehr als 50 unterschiedliche Akteurinnen und Akteure auf der Bühne: Zu dem bekannten Märchen „Aschenputtel“ präsentierten sich viele Zirkusgruppen vom Kinderzirkus Tasifan, die Weihnacht-privat-Showband musizierte und die Moderatoren Hubert & Harry verloren in ihrem Schuhgeschäft fast den Überblick.

Kulturelle Höhepunkte

Wortgewaltig

Zu Beginn des Jahres gestalteten Stephan Schwarz sowie Max Goldt für die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer vergnügliche Abende. In Kooperation mit der Kulturdirektion Weimar präsentierten wir im Rahmen der Weimarer Lesarten 2024 Lesungen mit Martin Debes, Marco Schreyll, Inger-Maria Mahlke, Necati Öziri, Felix Römer, Marcus Orth, Lucca Müller, Mirko Krüger sowie Sabine Adler. In der zweiten Jahreshälfte gab es dann vergnügliche Abende beispielsweise mit dem Physiopath, der eine ganz bestimmte Berufsgruppe ansprach, oder den Comedians Luksan Wunder und Maxi Gstettenbauer.



Der Physiopath

Ohne Worte

Verblüffend wortlos präsentierte das Duo „Mimikry“ seine Show „Tasty Biscuits“, bestand diese doch aus phantastischen Pantomime-Nummern. Nicht ganz ohne Worte, dafür noch verblüffender für das Publikum, präsentierte der amtierende Europameister und Vizeweltmeister der Mentalmagie, Yann Yuro, in seiner Show „Offenbarung“ seine Fähigkeiten im Gedankenlesen und Zukunftsvoraussagen. Ein verblüffendes Format präsentierte der Künstler Volker Gerling in zwei Aufführungen dem Publikum: das Daumenkino, poetische Wimpernschläge von exakt zwölf Sekunden, die er auf 5.000 Kilometern zu Fuß durch Deutschland eingesammelt hat.



Three for Silver

Musik Musik Musik

Den Auftakt im neuen Jahr bestritten die Glockenhell-Engel zu dem Thema „Estrade der Liebe“. Ebenso ausverkauft war auch das Konzert der „Valentines“ zum Valentinstag: Erstmals präsentierte dieses Ensemble mit Schauspielern des DNT und der RambaZamba-Bar wunderbare Love-songs zum gegebenen Anlass. Im April trat das Leipziger Ensemble „Ambidexter“ mit beeindruckenden Klangfarben auf. Auch der Shootingstar unter den Singer-Songwritern, die Leipzigerin Karo Lynn, begeisterte die zahlreichen Zuhörer. Im November hatten wir zum zweiten Mal die US-amerikanische Band „Three for Silver“ zu Gast, die das Publikum mit ihrer Musik mitriss. Mit ganz unterschiedlichen Herangehensweisen an das Thema Weihnachtsmusik verzauberten dann im Advent die „Jindrich Staidel Combo“ oder die Bands „Samant“ und „Julvisor“ unsere Gäste.



The Valentines

Unsere Kunden

Nach wie vor ist das mon ami ein feiner und begehrenswerter Tagungsort im Herzen Weimars. Neben unseren jährlich wiederkehrenden Kunden waren im Jahr 2024 folgende Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung bei uns zu Gast: Tagung des Deutschen Bundes der Archivare, Internationale Lehmbautagung, Tagung der Klassikstiftung Weimar, Tagung „Aller-Land“, Tagung des Deutschen Fachverbands für Forstwirtschaft, Antifaschistischer Ratschlag Thüringen, Projekttag des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport, Internationale Shakespeare-Tagung.

Zur Geschichte der Erholung und des mon ami

Im Jahre 1860 wurde das von dem Architekten Streichhan geplante und von der bürgerlichen Erholungsgesellschaft Weimar in Auftrag gegebene Gebäude feierlich eröffnet und hieß „Erholung“. In demselben Haus feierte Herr Bertuch mit Herrn Liszt und anderen betuchten Weimarern rauschende Feste. Auch ein junger Herr Hitler versuchte im Saal der Erholung in den frühen 20er Jahren die Weimarern eines Besseren zu belehren. Bekanntlich gelang ihm das und nach Ende des 2. Weltkrieges mussten die Weimarern die Suppe auslöffeln, die der Herr eingebrockt hatte und sich zum Zwecke der Entnazifizierung bei der amerikanischen Kommandantur melden, die für ein paar Wochen im Haus am Goetheplatz beherbergt war. Seit der Zeit spricht Weimar gerne vom Ami und hinter vorgehaltener Hand vom „schwulen Ami“, denn zu dieser Zeit durften besiegte deutsche Frauen im Festsaal nicht mittanzen.

Nun kam die große Zeit der Kinos und aus dem Saal wurde bereits 1947 ein Kino mit schräger Ebene und allem Drum und Dran und aus dem Ami



Das Haus „Erholung“, wie das mon ami Anfang des 20. Jahrhunderts hieß

wurde offiziell das Klubhaus der Jugend „Walter Ulbricht“, aber alle sagten weiterhin „Ami“. Schon 1962 gab es acht(!) Kinos in Weimar und die schräge Ebene wurde aus dem Saal wieder entfernt, damit derselbe vielfältig nutzbar sei und seit dieser Zeit kennt jeder Weimarer die interessantesten Weimarerinnen aus der Tanzstundenzeit im Saal des Ami. Es gibt auch schlimme Geschichten aus dieser Zeit, z. B. dass der Hausleiter jungen Burschen in Niethosen Hausverbot erteilte und dass im Ami sogar ein Mord geschah. Irgendwann wurde es den Verantwortlichen des Klubhauses der Jugend „Walter Ulbricht“ dann doch zu bunt, dass ganz Weimar immer nur vom Ami, also dem Klassenfeind, sprach, deshalb nannten sie in den 70er Jahren die Faschingsveranstaltungen dann „mon ami“. Jahre später kam eine Zeit, in der die goldenen Lettern an der Fassade mit der Aufschrift „Klubhaus der Jugend „Walter Ulbricht“ kommentarlos entfernt wurden und das Haus sich jetzt selbstbewusst auch außerhalb der Faschingszeit „mon ami“ nennen konnte. Leider war der bauliche Zustand derart bedrohlich, dass das Haus im Winter 1995 schließen musste.

Glücklicherweise hatte sich genau in der Zeit Weimar darauf beworben, auch einmal Kulturstadt sein zu dürfen. Dieses Vorhaben gelang und nun gab es die Möglichkeit, das mon ami von hinten bis vorne und von oben bis unten für gewaltige Millionenbeträge zu sanieren und mit tonnenschweren Kronleuchtern auszustatten. Auch die legendäre Stuckdecke kam wieder zum Vorschein. Händeringend suchte die Stadt eine Betreiberin und fand diese schließlich in der Volkshochschule. Anfang 1999 wurde das Jugend- und Kulturzentrum mon ami feierlich wiedereröffnet.

Das mon ami und das kommunale Kino feierten im Februar 2024 ihren 25. Geburtstag. Grund genug zum Feiern gab es immer. Beispielsweise fanden in den letzten 25 Jahren zwei europäische Ministerkonferenzen, fünf versuchte Einbrüche und zwei Filmvorführungen mit falschem Objektiv statt. Vierundneunzig Mal rückte die Feuerwehr an, Gott sei Dank war es immer Fehlalarm, vierzehn Mal wurde jemand ohnmächtig und vier Mal lief nach heftigen Regengüssen der Keller voll. Niemals fand der graue Alltag statt, immer wieder tanzten Hunderte oder genossen ungefähr 2395 feine Konzerte in froher Eintracht und vor dem Kino kam es bisweilen zu Handgreiflichkeiten um die letzten verbliebenen Eintrittskarten.



Das heutige mon ami im Jahr 1962



Barrierefreiheit

Das Jugend- und Kulturzentrum mon ami ist barrierearm ausgestattet. Alle Veranstaltungsräume sind mit dem Fahrstuhl erreichbar und somit auch für Rollstuhlfahrer zugänglich. Im Erdgeschoss befindet sich ein Behinderten-WC.

Wir

Jugend- und Kulturzentrum mon ami

Goetheplatz 11, 99423 Weimar


Tel.: +49 3643 84 77 0

Fax: +49 3643 84 77 30

E-Mail: monami@monami-weimar.de

www.monami-weimar.de

 mon ami  [monamiweimar](https://www.instagram.com/monamiweimar)

 mon ami weimar

Helfried Schmidt/Dr. Tobias Marx

Künstlerisch-pädagogische Leitung

Tel.: +49 3643 84 77 0

E-Mail: monami@monami-weimar.de

Jana Deumelandt

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Tel.: +49 3643 84 77 11

E-Mail: deumelandt@monami-weimar.de

Peter Frenzel

Technischer Mitarbeiter

Tel.: +49 3643 84 77 17

E-Mail: frenzel@monami-weimar.de

Danil Kelm, Benjamin Bormann

Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur

Tel.: +49 3643 84 77 17

E-Mail: fsj@monami-weimar.de

Das Kommunale Kino mon ami – das Filmkunsthaus



kino
mon ami


Alles bleibt anders

2024 war ein agiles Jahr für das Kino mon ami. Erst standen die Jubiläumsfeierlichkeiten zu 25 Jahren mon ami ins Haus und dann ein Leitungswechsel von Edgar Hartung zu Franziska Winter. Neben der üblichen Sommerpause lief das Programm trotz allem fließend weiter. Wir zeigten Arthouse-Filme, kleine und große Dokumentationen, abwechslungsreiche Reihen, Filmgespräche, Podiumsdiskussionen, Schul- und Ferienkino. Damit blieb alles so wie immer: nämlich herrlich bunt und anders. Denn als Kommunales Kino und Filmkunsthaus orientieren wir uns nicht primär an der Aktualität eines Filmes, sondern an seinen filmhistorischen, filmästhetischen und pädagogischen Facetten. Häufig sind unsere Filme mit anderen Künsten verwoben, setzen einen besonderen Schwerpunkt oder regen gesellschaftlich relevante Fragen an. Das kleine Kino am Goetheplatz ist damit nicht nur ein Ort des Rückzugs, der Alltagsflucht und Leinwandverzauberung, es ist zugleich ein Ort, der anregt, über Film nachzudenken und zu sprechen. Eine wichtige Säule für den Austausch und die Öffnung sind unsere vielen Kooperationen mit kulturellen, sozialen und städtischen Institutionen oder Initiativen. Hier findet wesentliche Vernetzung statt, die das Kino- und Filmleben öffnet und mit übergeordneten Themen und Anliegen in Austausch bringt. Dieses Angebot soll möglichst allen Interessierten offenstehen. Das versuchen wir über unsere vergleichsweise geringen Eintrittspreise von vier bis sieben Euro zu gewährleisten. Neben dem Kinderprogramm konnten wir 2024 auch das Seniorenkino „Film im Forum Seebach“ erfolgreich fortsetzen. Damit blicken wir auf ein reges und buntes Jahr zurück, das uns viele wertvolle Begegnungen und Filmlebnisse geschenkt hat – und neue Ideen für das Jahr 2025.

Besucherzahlen 2020–2024

2020:	4.665
2021:	4.698
2022:	9.052
2023:	12.290
2024:	9.498

Besuchen Sie uns auf
Instagram!

 kinomonami

Alle Informationen zum
Kino mon ami
finden Sie auch auf
unserer Website:
www.kinomonami.de

Kinoprogrammpreis der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM)

Unser Jahresfilmprogramm 2023 wurde erneut ausgezeichnet und prämiert. Auf der Filmkunstmesse Leipzig erhielt das Kino mon ami am 17. September 2024 von der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) in der Kategorie alternative/nicht-gewerbliche Abspielstätten den „Kinoprogrammpreis Mitteldeutschland 2024“.

Kinoprogrammpreis MDM



Kinder- und Schulkino

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit umfasst die Angebote zum Kinder- und Jugendfilm. Entsprechende Formate sind die Reihe „Lernort Kino“, Veranstaltungen zur SchulKinoWoche, die beiden Schulfilmfestivals Cinéfête und Britfilms, Kinder- und Familienkino am Wochenende, Kitafilme für die Kleinsten oder das beliebte Ferienkino. Auch außerhalb dieser Formate zeigen wir auf Anfrage von Schulen oder Bildungsinitiativen vormittags den passenden Film. Bei dieser Dichte an Kinder- und Jugendprogramm ist es kein Wunder, dass CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN mit 409 Gästen unser meistbesuchter Film 2024 war. Checker Tobi sucht Menschen in aller Welt auf und lässt sie einen Einblick in ihre Arbeit oder ihre Lebenssituation geben. Dadurch lernen Kinder ein Stückchen mehr Welt kennen und entdecken, dass man anderswo auch anders lebt und mit anderen Problemen zu kämpfen hat. Die weiteren Filme von Platz zwei bis fünf liefen in unserem Ferienkino: MAX UND DIE WILDE 7: DIE GEISTEROMA (216 Gäste), SPUK UNTERM RIESENRAD (212 Gäste), WEIHNACHTEN DER TIERE (195 Gäste) und THABO – DAS NASHORNABENTEUER (166 Gäste). Anders als im Vorjahr überholte das französische Schulfilmfestival CINÉFÊTE mit 818 Gästen das englischsprachige Schulfilmfestival BRITFILMS (795 Gäste) in 2024.

Lernort Kino – Schule des Sehens

In Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen veranstalteten wir wieder die eigens kuratierte Schulreihe LERNORT KINO, in 2024 mit 273 Kindern und Jugendlichen aus Weimar und Umgebung. Gezeigt wurden: ROBOT DREAMS, ELAHA, SIEGER SEIN, THE ZONE OF INTEREST und FÜHRER UND VERFÜHRER.



Sieger sein

Gäste, Einführungen und Filmgespräche

Wir leben in audiovisuellen Zeiten. Auch an der Kinobranche ist diese Tatsache nicht spurlos vorübergegangen. Viele kleine Häuser mussten in jüngster Vergangenheit schließen, denn eine Vielzahl der Menschen entscheidet sich zwischen einem Film auf dem Screen zu Hause und der Riesenleinwand im Cineplex. Dafür gibt es gewiss einige Gründe, nicht zuletzt ist es aber eine Wahl zwischen praktischer Gemütlichkeit und großem Seherlebnis. Es bleibt in der Regel ein Filmgenuss ohne weiteren Austausch. Filmkunsthäuser wie das Kino mon ami haben den Anspruch, diesen bloßen Genuss auch um ein Sprechen und Denken über Filme zu erweitern. Sie möchten Orte des aktiven Austausches sein und möglicherweise ist ihre Rolle dahingehend nicht nur gefährdet, sondern unterschätzt. Was, wenn diese Orte wegfallen und wir keine echte Partizipation mehr eingehen können? Was, wenn mit kleinen Kinos und Institutionen wesentliche Formate wegbrechen, die uns neue Perspektiven aufzeigen und uns beibringen, nicht immer schon alles gewusst zu haben (oder es googeln zu können)? Wir sind glücklich, dass wir noch immer echte Gäste und Einführungen bieten können und nicht ChatGPT das Feld überlassen. Im Jahr 2024 hatten wir 55 Vorstellungen mit Gesprächen und/oder Einführungen, die vielfältige Einblicke in die Arbeit mit und über Film gaben. Als Gäste durften wir etwa den „Kinopapst“ Knut Elstermann oder die Schauspielerin Eva Mattes (SUPERMARKT) begrüßen. Auch Produzenten und Regisseure, wie Gunter Hanfgarn (CINEMANIA), Susanne Radelhof



Knut Elstermann

(LOST WOMEN ART), Wolfgang und Yvonne Andrä (ARENA 196), Andreas Voigt (LETZTES JAHR TITANIC), Lutz Rathenow (ZÄRTLICH KREIST DIE FAUST), Jochen Alexander Freydank (KAFKAS DER BAU), Elke Jonigkeit (DIE KINDER VON HIMMLERSTADT) oder Franziska Bausch-Moser und Niels Bauder (DON'T STOP MOTION) waren zu Gast. Daneben hielten Expertinnen und Experten aufschlussreiche und anregende Filmeinführungen, so etwa Dr. Simon Frisch zu PERFECT DAYS, Dr. Nora Hilgert zu KARLA und DIE LANDÄRZTIN, Richard Siedhoff zu CITY LIGHTS, Dr. Alice Stasková zu DER PROZESS und Dr. Jens Riederer zu CASPAR DAVID FRIEDRICH. GRENZEN DER ZEIT. Auch Dr. Marc Sagnol sprach in diesem Jahr bei uns über KAFKA IN BERLIN UND WEIMAR. Zudem gab es einige Kooperationen mit der Bauhaus-Universität Weimar, in deren Formaten ebenfalls spannende Filmtheorie stattfand. Prof. Dr. Lorenz Engell hielt gemeinsam mit Dr. Martin Siegler und Dr. Sulgi Lie eine wöchentliche Filmvorlesung zu dem Thema UNENDLICHE WEITEN – WELTRAUMFILME bei uns im Kino ab. Auch das Graduiertenkolleg Medienanthropologie sorgte für spannenden Input mit seiner Reihe FILMISCHE UNTERGANGSPHANTASIEN.



Eva Mattes und Rolf C. Hemke im Gespräch zu SUPERMARKT

Festivals, Filmreihen, Projekte (Auszüge)

Ein fester Bestandteil im Programm des Kinos sind Festivals, Filmreihen und andere Sonderformate. Wie bereits erwähnt, veranstalteten wir zum Auftakt des Jahres ein Kinospzial zum Jubiläum „25 Jahre mon ami“. Weiter folgten die Fluss-Film-Tage, eine Reihe zu den Weimarer Lesarten und den Poetryfilmtagen, die Weimarer Meisterkurse, eine Reihe zum Kunstfest und der Bauhaus Summer School, Kooperationen mit der vhs Weimar und dem Gesundheitsamt, die Interkulturelle Woche, das RETURN Festival, eine Filmreihe zum Geschichtsfestival Weimarer Rendez-vous, das Themenwochenende 35 Jahre Mauerfall, die Reihe Kafka im Kino, die KURZSUECHTIG Filmnacht 2024 und Kooperationen zum Gedenken an Zamość und dem Welt-AIDS-Tag.

Kinospzial: 25 Jahre mon ami

Zum Kinospzial anlässlich des Jubiläums „25 Jahre mon ami“ war die Ausstellung GESICHTER 1994 – 2024 im Foyer mit Fotos von Edgar Hartung zu sehen. Sie porträtierte jene Gäste und Filmschaffenden, die in 25 Jahren Kino zu Besuch waren und damit wesentlicher Bestandteil der dokumentierten Kinokultur sind. Zudem fand eine Lesung mit dem Filmjournalisten Knut Elstermann zu seinem Buch „Im Gespräch“, einer Interviewsammlung mit ostdeutschen Filmstars, statt. Neben den Filmen mit Regiegesprächen (CINEMANIA, POLSKA LOVE SERENADE, DIE BLAUEN SCHWERTER, HOLY SHIT, DER NACKTE MANN AUF DEM SPORTPLATZ) und einer Filmeinführung durch Dr. Simon Frisch zu PERFECT DAYS ist auch die besondere Veranstaltung zu DAS CABINET DES DR. CALIGARI mit einer Live-Vertonung durch den Musiker und Komponisten Peter Pichler am Mixtrautonium hervorzuheben. Hierbei konnte man nicht nur die außergewöhnlichen Klänge, sondern auch das seltene Musikinstrument aus nächster Nähe erleben.

Filmreihe Weimarer Rendez-vous Festival

Im Rahmen des Geschichtsfestivals Weimarer Rendez-vous haben wir 2024 mit insgesamt neun Filmen eine einwöchige Reihe gezeigt, die dem Schwerpunktthema „Stadt. Beziehungsweise. Land“ gewidmet war. Den Auftakt gab der Filmklassiker WIR KÖNNEN AUCH ANDERS von Detlef



City Lights

Buck, es folgten die Romanverfilmung SONNE & BETON, Christian Petzolds Liebesfilm UNDINE und das Drama DIE STILLEN TRABANTEN. Im regulären Programm lief dazu begleitend die aktuelle und ebenfalls thematisch einschlägige Dokumentation UNENDLICHER RAUM über die Verfalls- und Abwanderungsprobleme der vorpommerschen Kleinstadt Loitz. Als Sonderveranstaltungen haben wir zu freiem Eintritt WEM GEHÖRT MEIN DORF (eine Dokumentation über den Strukturwandel im Ostseebad Göhren) sowie den DEFA-Verbotsfilm KARLA und DIE LANDÄRZTIN mit Filmeinführungen gezeigt. Zum Abschluss der Reihe waren – ebenfalls mit Filmeinführungen – Michael Hanekes DAS WEISSE BAND und der Stummfilmklassiker CITY LIGHTS – LICHTER DER GROSSSTADT von Charlie Chaplin zu sehen.

RETURN International Film & Art Festival

Das 4. Return International Film & Art Festival fand vom 24. bis 26. Oktober im Kino mon ami statt und stand unter dem Motto „Menschlichkeit – wenn ja, warum?“. Präsentiert wurden 27 ausgewählte Filme, die sich mit dieser Leitfrage beschäftigen, ihr auf den Grund gehen oder sie wesentlich berühren. Die Filme in den Kategorien Spielfilm, Animation und Dokumentation wurden aus insgesamt 600 Einreichungen (aus über 80 Ländern) von einer Jury ausgesucht. Begleitend zu den Filmen fanden Filmgespräche und Podiumsdiskussionen mit den Filmemacherinnen und -machern statt, bei denen das Publikum die Möglichkeit erhielt, Fragen zu stellen und sich am Austausch zu beteiligen. Mit 201 Gästen war das RETURN im Jahr 2024 (abseits der beiden Schulfilmfestivals) unser meistbesuchtes Festival. Und es gehört zweifelsohne auch zu einem der glanzvollsten, denn das Festivalteam setzt jedes Jahr viel Arbeit daran, auch unser Kino und den Eingangsbereich passend zu verwandeln. Ein Highlight des diesjährigen RETURN Festivals war nicht zuletzt der gut besuchte Eröffnungsabend mit Live-Musik, festlicher Atmosphäre, rotem Teppich und Fotowand auf dem Goetheplatz vor unserem Kino.

Kooperationspartnerinnen und -partner

Unsere Projekte wurden auch in diesem Jahr wieder von zahlreichen Kooperationspartnerinnen und -partnern unterstützt und mitgestaltet. Neben filmspezifischen und politischen Einrichtungen sind städtische und bundesweite Institutionen beteiligt. Besonderer Dank gilt der DEFA-Stiftung, der Deutschen Kinemathek, der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora, der Bauhaus-Universität Weimar, der HfM FRANZ LISZT, der Kulturdirektion, dem Gesundheitsamt, der Ausländerbeauftragten sowie der Stabsstelle Klimaschutz der Stadt Weimar, dem Kunstfest Weimar, der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, der Friedrich-Ebert-Stiftung Thüringen, der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen, der GRÜNEN LIGA e.V., der Literarischen Gesellschaft e.V., dem „Weimarer Republik e.V.“, dem „Bürgerbündnis gegen Rechtsextremismus Weimar e.V.“, der Volkshochschule, dem Kulturzentrum mon ami Weimar und vielen anderen.



4. RETURN Festival



Die Rückkehr des Filmvorführers

Die Top-Filme

1. Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen (D)	409 Gäste
2. Max und die wilde 7: Die Geisteroma (D)	216 Gäste
3. Spuk unterm Riesenrad (D)	212 Gäste
4. Weihnachten der Tiere (FR/D)	195 Gäste
5. Thabo – Das Nashornabenteuer (D)	166 Gäste
6. Living Bach (D)	114 Gäste
Maria Montessori (F/I)	114 Gäste



Barrierefreiheit

Das Kino mon ami ist barrierefrei. Der Kinosaal ist über einen Fahrstuhl zugänglich und verfügt über maximal zehn Rollstuhlplätze sowie eine Induktionsschleife für schwerhörige Menschen. Ein WC für Menschen mit Behinderung ist im Erdgeschoss erreichbar.

Wir

Kommunales Kino im mon ami

Goetheplatz 11, 99423 Weimar

Tel.: +49 3643 84 77 45

E-Mail: kino@monami-weimar.de

www.kinomonami.de

Edgar Hartung

Kino- und Programmleitung

Tel.: +49 3643 84 77 45

E-Mail: kino@monami-weimar.de

Franziska Winter (Dr. des.)

Kino- und Programmleitung

Tel.: +49 3643 84 77 49

E-Mail: winter@monami-weimar.de

Tobias Reher

Filmvorführung und Technik

Tel.: +49 3643 84 77 45

E-Mail: reher@monami-weimar.de

Die Top-Filmreihen 2024

1. Ferien- und Kinderkino	1.719 Gäste
2. Cinéfête	818 Gäste
3. Britfilm	795 Gäste
4. Schulkino	650 Gäste
5. Film im Forum Seebach	377 Gäste
6. Return Intern. Film & Art Festival	201 Gäste

Leitbild des Eigenbetriebes Jugend-, Kultur- und Bildungszentrum Volkshochschule/mon ami (Stand: 07.04.2021)

Präambel

Das Jugend-, Kultur- und Bildungszentrum Volkshochschule/mon ami ist ein Eigenbetrieb der Stadt Weimar. Unter seinem Dach befinden sich die Volkshochschule Weimar, das Jugend- und Kulturzentrum mon ami und das Kommunale Kino mon ami.

- Die Volkshochschule Weimar ist eine Einrichtung der Erwachsenenbildung, die als Teil des öffentlichen Bildungswesens die Aufgabe hat, weitgefächerte Bildungsangebote zu entwickeln und durchzuführen.
- Das Jugend- und Kulturzentrum mon ami ist ein soziokulturelles Zentrum, das Veranstaltungen und Projekte verschiedener Sparten durchführt. Mitverantwortlich für das vielseitige Profil sind Vereine und Initiativen der Stadt, die das Haus für ihre kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten nutzen.
- Das Kino im mon ami ist das Kommunale Kino der Stadt Weimar. Es zeigt täglich anspruchsvolle und unterhaltende Filmkunst, ergänzt durch Kinderkino, originalsprachige Filme, thematische Filmreihen und Projekte mit verschiedenen Kooperationspartnern. Es versteht sich als bürgernahe Institution zur Filmbildung und Vermittlung von Filmgeschichte.

Wichtige Grundlagen unseres bildungs- und kulturpolitischen Handelns sind die Standortbestimmung des Deutschen Volkshochschul-Verbandes, „Die Volkshochschule – Bildung in öffentlicher Verantwortung“, und die „Weimarer Erklärung für demokratische Bildungsarbeit“ der Weimarer Kultur- und Bildungseinrichtungen.

Identität, Auftrag und Werte

Wir verstehen uns als Dienstleistende für allgemeine, kulturelle, berufliche und digitale Bildung:

- wir arbeiten öffentlich, überparteilich und überkonfessionell,
- wir wirken als eine Begegnungsstätte für Menschen und ihre Kulturen,
- wir setzen uns für Gleichberechtigung, Teilhabe, Zusammenhalt und Integration in der Gesellschaft ein,
- wir sind eine zeitgemäße Plattform für konstruktives, aktives, soziales und selbstgesteuertes Lernen,
- wir ermöglichen lebenslanges Lernen durch die Bereitstellung von analogen und digitalen Lebens- und Erfahrungsräumen,
- wir wecken und erfüllen gesellschaftliche und kulturelle Bedürfnisse in der Stadt und der Region,
- unsere Angebote unterliegen einer stetigen Qualitätskontrolle,
- unser vielseitiges Angebot beruht auf einer größtmöglichen kommerziellen Unabhängigkeit,
- wir stehen für Ökologie und Nachhaltigkeit.

Teilnehmer/-innen und Besucher/-innen

Unser Angebot ist für jede und jeden offen:

- für Bürgerinnen und Bürger der Stadt und der Region,
- für Besuchende und Gäste der Stadt und der Region,
- für Firmen, öffentliche Einrichtungen, Vereine und Initiativen.

Allgemeine Ziele

Wir wollen:

- ein qualitativ guter und verlässlicher Bildungs- und Kulturpartner sein,
- die Anzahl und Zufriedenheit unserer Teilnehmenden und Besuchenden steigern,
- das Ansehen unserer Einrichtung in der Öffentlichkeit erhöhen.

Fähigkeiten und Leistungen

Wir sind ein motiviertes, fachlich und sozial kompetentes Team, das sich flexibel und offen neuen Aufgaben stellt. Unsere Dozierenden sind fachlich qualifiziert, unterstützt durch ein kontinuierliches Weiterbildungsprogramm der Volkshochschule.

- Wir bieten ein vielseitiges, klar strukturiertes Kultur- und Bildungsprogramm.
- Wir fördern eigenes schöpferisches Arbeiten.
- Wir bieten Bildungs- und Projektberatung.
- Wir bieten Programm- und Veranstaltungsorganisation.

Ressourcen

Wir verfügen über

- feste und freie Mitarbeitende,
- öffentliche Förderung,
- Häuser und Ausstattung zur alleinigen Nutzung,
- zeitgemäße technische und digitale Infrastruktur.

Ziele unserer Arbeit

Lernen soll gelingen. Gelungenes Lernen bedeutet für uns, dass die Teilnehmenden und Besuchenden

- Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben und verbessert haben und sie im beruflichen und persönlichen Bereich anwenden können,
- ihre gesetzten Lernziele erreicht haben,
- durch das Knüpfen zwischenmenschlicher Kontakte ihre soziale Kompetenz gesteigert haben,
- sich eine neue Sichtweise auf Alltags- und Kunstwelten aneignen konnten,
- Freude an lebenslangem Lernen haben.

Zur Überprüfung dieser Definition werden Evaluationen und Abbruchübersichten sowie interne und externe Prüfungen durchgeführt und ausgewertet.

Jahresabschluss 2024 – Auswahl vorläufiger Zahlen

Einnahmen

Gebühreneinnahmen vhs	214.718 €
Eintritte mon ami	44.844 €
Eintritte Kommunales Kino	55.465 €
Projekteinnahmen vhs	865.174 €
Raumvergabe vhs	9.078 €
Raumvergabe mon ami	138.652 €

Zuschüsse

<i>Kommunaler Zuschuss</i>	726.748 €
davon vhs	377.909 €
davon mon ami	232.559 €
davon Kommunales Kino	116.280 €
<i>Landeszuschuss, vhs</i>	202.047 €
<i>Landeszuschuss, Kommunales Kino</i>	15.000 €

Weitere Ausgaben

Reparaturen/Wartung	90.315 €
Betriebskosten	39.250 €
Miet-, Reinigungskosten	80.064 €
Weiterbildung	3.255 €
Filmausleihkosten	23.935 €
Werbekosten	36.259 €

Personalkosten

<i>Personalkosten</i>	1.220.598 €
davon vhs	861.009 €
davon mon ami	220.467 €
davon Kommunales Kino	139.122 €

Honorar

<i>Honorarausgaben</i>	472.145 €
davon vhs	395.032 €
davon mon ami	60.123 €
davon Kommunales Kino	16.989 €

Inhalt

Zahlen, bitte!	2
Intro	3
Die Volkshochschule – die Bildungspartnerin	4
Fragen an den Werkausschuss	5
Das mon ami – das Jugend- und Kulturzentrum Weimar	20
Das Kommunale Kino mon ami – das Filmkunsthaus	25
Leitbild	30
Jahresabschluss 2024 – Auswahl vorläufiger Zahlen	31

Impressum

Herausgeber: Jugend-, Kultur- und Bildungszentrum Volkshochschule / mon ami Weimar

Verantwortlich: Katharina Löschner

Satz: Gunhild Röth, werkgrafik

Druck: Druckerei Schöpfel GmbH, Weimar

Auflage: 300

Bildnachweis: S. 1: li.: M. Paech, re.: M. Paech, unten: C. Rothe; S. 3: oben: M. Paech, unten vhs: M. Paech, mon ami: M. Paech, Kino: E. Hartung; S. 5: M. Eckert; S. 6: oben: H. Sowinski, Mitte: C. Santos, unten: K. Wutschig-Reetz; S. 7: oben: privat, unten: C. Santos; S. 8: oben: M. Paech; Nr. 2: M. Paech, Nr. 3: C. Rothe, unten: D. Stoeber-Grobe; S. 9: A. Kubitza; S. 10: B. Geyersbach; S. 11: M. Paech; S. 12: M. Paech, C. H. Beck; S. 13: oben: A. M. Hoppen, unten: Lea Hinz; S. 14: J. Zeiselmeier, D. Stoeber-Grobe; S. 15: privat, M. Paech; S. 16: lebens.artelier Tröbsdorf, unten: M. Paech; S. 17: oben: M. Paech, Mitte: A. Schroll, unten: M. Paech; S. 18: M. Paech; S. 19: M. Paech, M. Paech; S. 21: oben: J. Deumelandt, Mitte: J. Deumelandt, unten: T. Marx; S. 22: oben: J. Deumelandt, Mitte: T. Müller, unten: J. Deumelandt; S. 23: oben: J. Deumelandt, Mitte: J. Deumelandt, unten: Stadtmuseum Weimar; S. 24: Stadtmuseum Weimar; S. 25: MDM; S. 26: DCM/S. Burchardt, R. Zöllner; S. 27: C. Welz, Studiocanal; S. 28: oben: D. Velazquez, Mitte: D. Velazquez, unten: dejavu-film;